



ELSENER NACHRICHTEN



Herausgegeben vom Heimat- und Verkehrsverein Elsen e. V. Ausgabe 58 — April 1980

Finale beim Heimatabend 1980



Am 16. 3. 1980 veranstaltete der Heimat- und Verkehrsverein Elsen zum siebten Male einen Heimatabend. 1. Vorsitzender Josef Drewes führte ein Programm vor, das die Anwesenden begeisterte.

Das Titelbild zeigt einen Ausschnitt vom Finale, bei dem sich noch einmal alle Mitwirkenden dem Publikum präsentieren.

INHALT:

Seite:

1. ELSEN GESTERN UND HEUTE:	3, 4, 6, 7, 8, 10, 11, 12, 14, 15, 16, 17
2. ELSEN UND SEINE GESCHICHTE:	18, 20, 21
3. WIR STELLEN VOR:	22, 23
4. KIRCHLICHE NACHRICHTEN:	24, 26, 27
5. NACHRICHTEN VOM STANDESAMT:	28, 29, 30
6. WIR GRATULIEREN:	32
7. AUS DEM LEBEN DER VEREINE:	33, 34, 36, 37, 38, 40, 41, 42, 44, 45, 46, 48, 50, 51, 52
8. WIR GEDENKEN:	
9. UNTERHALTUNGSECKE:	
10. VERANSTALTUNGSHINWEISE:	54

IMPRESSUM:

HERAUSGEBER:	HEIMAT- UND VERKEHRSVEREIN ELSSEN E. V.
REDAKTIONSLEITUNG:	HEINZ MERSCH, ELSER KIRCHSTRASSE 14
SCHRIFTFLEITUNG:	ALOYS KULLMANN, EICHSFELDERSTRASSE 1
ANZEIGENBEARBEITUNG:	WILHELM BERNARD, GERMANENSTRASSE 2
DRUCK:	W. NEESEN, WEWELSBURG — SCHLOSS HOLTE
KONTEN:	SPADAKA ELSSEN KTO.-NR. 925 2070 700
	VOLKSBANK ELSSEN KTO.-NR. 912 2750 900
	SPARKASSE ELSSEN KTO.-NR. 4011 243

Elsen gestern und heute

Heimatabend 1980 — eine Werbung für den Heimat- und Verkehrsverein

In der festlich geschmückten Aula der Hauptschule Elsen, die bis auf den letzten Platz gefüllt war, veranstaltete der Heimat- und Verkehrsverein Elsen seinen schon zur Tradition gewordenen Heimatabend, um insbesondere jungen Künstlern die Möglichkeit zu geben, sich der Öffentlichkeit vorzustellen.

Der erste Vorsitzende Josef Drewes führte nach der Begrüßung den Anwesenden ein Programm vor, das intensiv vorbereitet worden war.



Den Abend eröffnete der Männerchor Elsen unter der Leitung von Siegfried Asmuth mit den drei Liedern „Westfalengruß“, „Am Brunnen vor dem Tore“ und „Hannes und Greitken“. Besonders das in plattdeutscher Mundart vorgetragene Lied begeisterte die Zuhörer.

Danach stellte Josef Drewes den durch das Fernsehen weit über die Grenzen bekanntgewordenen Klaviersolisten Albert Piepenbreier vor und gratulierte zu seinem ersten Preis in der Fernsehsendung „Alles oder nichts“. Bevor der junge Künstler sein außerordentliches Können den Zuhörern präsentieren konnte, überreichte ihm Josef Drewes als Anerkennung für sein mehrmaliges Mitwirken beim Heimatabend und für seine Erfolge einen Elsender Dukaten und ein Buch.

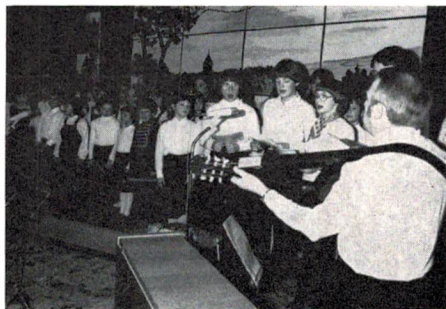
Es folgte die Schriftstellerin Uta Lehr-Koppel, die durch die Elsender Nachrichten den Zuhörern schon mehrere Male vorge-

stellt war. Sie las aus ihrem Buch „Geschichten der Vier“ die Erzählung „Heiratsanzeige“.

Anschließend spielte Ursula Kunz, die auch schon an einigen Heimatabenden teilgenommen hat und mittlerweile eine Schülerin von Professor Ernst Meyer-Schierning an der Musikhochschule Detmold ist, mit ihrer erst zwölfjährigen Schwester Ortrud das Duo I für zwei Violinen Opus 8 von Ignatz Pleyel.

Erneut wurde dann den Besuchern ein weiterer Kunstgenuß geboten. Kordula Pottmeier, die nach Aufnahme des Studiums als angehende Opernsängerin an der Musikhochschule Dortmund enorm an Ausstrahlungskraft gewonnen hat, sang unter der Begleitung von Albert Piepenbreier die Mozartarie „Schon ein Mädchen von 15 Jahren“.

Nach der Romanze für Oboe und Klavier, die von Eugen Tillmann und Albert Piepenbreier dargeboten wurde, dem Volkslied Potpourri des Blockflötenquartetts Claudia Oberliesen, Eugen, Barbara und Christoph Tillmann sang sich der Kinderchor unter der Leitung von Heinz Jürgens in die Herzen aller Besucher mit den Liedern „Unter all die Sterne“ und „Grün, grün — die Welt ist grün“.



Danach folgte eine kurze Pause.

Den zweiten Teil des Heimatabends eröffnete Konny Koch mit seinem Sohn Andreas mit dem Solo für zwei Trompeten „Tirolers Heimweh“ und „Heidenröslein“.

Elsen gestern und heute

Ortsheimatpfleger Johannes Plesser las aus dem Buch „Lachen, Greynen, Sunnescheynen“ von Josef Hißmann und zeigte in gekonnter Art, wie derb, aber dennoch wohlklingend unsere plattdeutsche Sprache ist.

Danach stellte noch einmal Kordula Pottmeier ihr Können vor. Unter der Begleitung von Albert Piepenbreier sang sie Werke von Mendelssohn und Puccini.



Nachdem die Hauptschülerin Andrea Giesen das Gedicht „Heimat“ und die Hauptschüler Matthias Bröker und Ralf Brotte Ausschnitte aus dem Epos „Dreizehnlingen“ vorgetragen hatten, erfreuten der Kinderchor und Heinz Jürgens noch einmal mit drei Liedern die Zuhörer.

Sein musikalisches Können stellte Siegfried Asmuth als Solist auf seiner selbst zusammengebauten Orgel unter Beweis, bevor sich alle Künstler noch einmal dem

begeisterten Publikum zum Finale präsentierten.

Daß der Heimat- und Verkehrsverein Elsen mit dieser Veranstaltung die Zuhörer begeistert hatte, bestätigte spontan Landrat



Josef Köhler. Dem Veranstalter, insbesondere dem Vorsitzenden Josef Drewes, und allen Beteiligten dankte er für den gelungenen Abend, stellvertretend für alle Besucher, unter denen sich auch der Beigeordnete Wolf Köster, der Kulturausschussvorsitzende der Stadt Paderborn Josef Vögele, Alt-Bürgermeister Anton Hartmann mit seiner Gattin, der Vorsitzende des Bezirksausschusses Elsen Ferdinand Bothe, Stadtrat Konrad Meermeyer und die Rektoren Trimborn und Trienens befanden.

Allen Mitwirkenden überreichte Herr Drewes zum Schluß der Veranstaltung ein kleines Präsent und sprach damit seinen Dank aus.

Aral-Station

Inh. Klaus Fölkel

4791 Elsen, Meßdornstraße, Telefon 5354

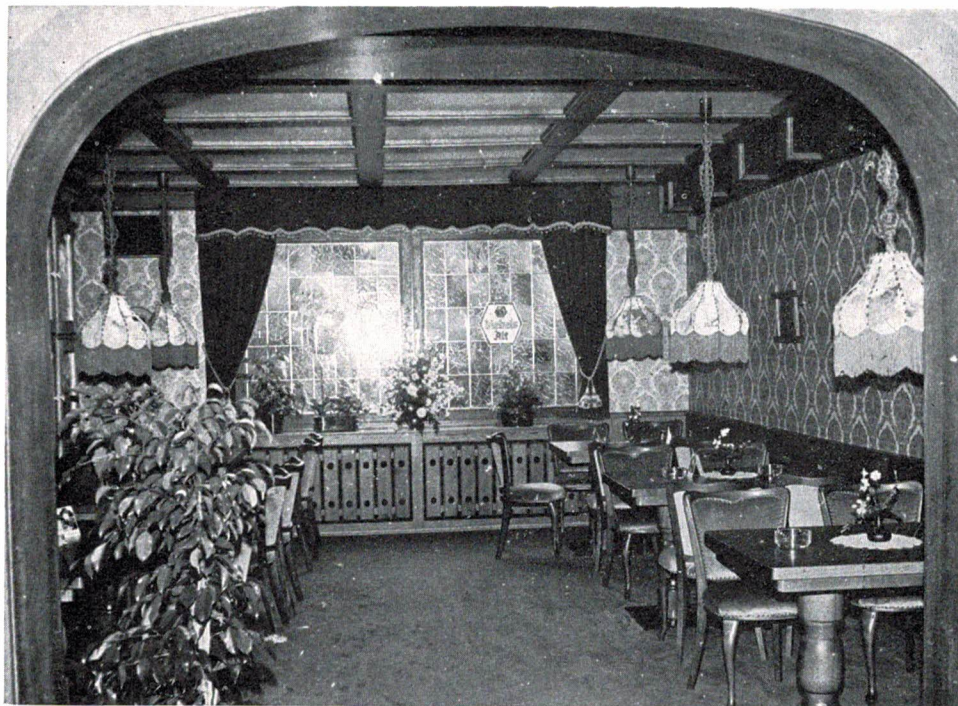


Wartungsdienst - Reifendienst

Schnellwaschanlage - Wagenpflege

Batterie-Dienst - Auto-Zubehör

Machen Sie sich ein paar schöne Stunden
bei gepflegten Speisen und Getränken
in unserer gemütlichen Gaststätte.



NEU

Wir bieten gemütliche Räumlichkeiten für Feiern
aller Art bis 200 Personen (Polterabende, Vereins-
und Betriebsfeiern usw.)

Gaststätte Stumpfer Hobel

4790 Paderborn-Elsen, Telefon 53 66

Elsen gestern und heute

„Es ist schon lange her, und doch ist es so, als wäre es erst gestern gewesen, daß mir meine Mutter liebevoll über das Haar strich“, erinnert sich unsere Leserin Frau Auguste Fleer. Sie hat ihre Mutter schon

sehr früh verloren und möchte — heute 78 Jahre alt — gern mit dem nachfolgenden Gedicht alle daran erinnern, dankbar zu sein, wenn sie noch eine Mutter haben. Das Gedicht stammt von Wilhelm Kaulisch.

BLUMEN-FRISCHDIENST

Heinz Keßler

Anreppen, Lüttkenheide 6

Elsen, v.Ketteler-Straße 44

Schloß Neuhaus, Residenzstraße 39

Telefon Delbrück (0 52 50) 71 44

— Werden Sie Mitglied im Heimat- und Verkehrsverein —

Elsen gestern und heute

Jahreshauptversammlung des Heimat- und Verkehrsvereins

Zum 29. Februar 1980 hatte der Heimat- und Verkehrsverein Elsen alle Bürger zur Jahreshauptversammlung eingeladen. Vor einem gut gefüllten Saal begrüßte der Vorsitzende Josef Drewes besonders den Technischen Beigeordneten der Stadt Paderborn, Wolf Köster. Nach der Totenehrung und dem Verlesen des Protokolls wurde das 500. Mitglied des Vereins, Frau Therese Heggemann, mit einem Blumenstrauß und dem Elsener Dukaten begrüßt. Ferdinand Röttgerkamp verlas den Jahresrückblick: Er ließ die Veranstaltungen des vergangenen Jahres nochmals passieren, und der Bericht zeigte, daß die angebotenen Veranstaltungen von den Elsenern gern angenommen werden. Das zeigten besonders die Teilnehmerzahlen bei den Wanderfahrten und Wandertagen. Gleiches soll auch im Jahre 1980 veranstaltet werden, und auch der Neubürgerempfang hat sich seinen Platz gesichert. Der Beigeordnete Wolf Köster sprach dann in seinem Referat wichtige Teilbelange unserer Gemeinde an: Einen neuen großen Verbrauchermarkt in der Nähe Elsens wird es in absehbarer Zeit nicht geben,

weil die Stadt erst die Entwicklung der Innenstadtsanierung abwarten werde. Köster ging dann weiter auf den Flächennutzungsplan ein, der beschlossen und nun verpflichtend sei. Kaum ein Stadtteil habe ein solch historisch gewachsenes Zentrum wie Elsen: Neben der Mitte mit dem Grün des Friedhofes seien angeschlossen die Sportstätten und die Schulen. Die „von-Ketteler-Straße“ sei ein „gewachsener Handelszug“. Elsen habe einen prächtigen Baumbestand, den es unbedingt zu erhalten gelte. In diesem Zusammenhang erwähnte er besonders die Verdienste des Heimatpflegers Johannes Plesser, der für eine generelle Auflistung aller schutzwürdigen Bäume in Elsen gute Vorarbeit geleistet habe. Elsen könne auch in Kürze auf ein großes Freizeit- und Erholungsangebot zurückgreifen: Der Ausbau des Gebietes am Nesthauser See verspreche das. Der Bebauungsplan E 19 — die Nachrichten haben darüber berichtet — sei genehmigt und biete für 2 200 Einwohner Baumöglichkeiten für siebenhundert Wohnungen. Von diesen Wohneinheiten seien 390 als Einfamilienhäuser vorgese-

Viele Geschenkideen zur Erstkommunion



Schöne Dekoration für den Festtagstisch

Elsen gestern und heute

hen. Kummer mache allen Beteiligten nur der hohe Preis für die Grundstücke. Auch der Plan E 18 sei in Arbeit: Hier gehe es um den Nesthauser See. Ein reiner Campingplatz sei dort nicht geplant, wohl aber ein Zeltplatz in der Nähe der Altenginger Mühle. Diese Planung müsse in Verbindung mit dem Lippesee gesehen werden. Beim Plan E 11 — Gebiet an der Ostallee — sind 450 Wohneinheiten vorgesehen. Entlang der Paderborner Straße seien die Arbeiten für eine Verlegung des Radfahrweges schon im Gange, die Brücke werde um die Radfahrspur verbreitert. Über den Plan im Gebiet der „von-Eichen-dorff-Straße“ haben die Elsener Nachrichten in der letzten Ausgabe berichtet. Im Tiefbau sind ebenfalls für Elsen mehrere Maßnahmen vorgesehen, die die Josefstraße, Carl-Diem-Straße, Pestalozzi- und Nikolaus-Groß-Straße betreffen. Auch der

Bohlenweg, die Raiffeisen- und Karl-Arnold-Straße sollen mit einbezogen werden. Auch der Grünflächenbereich kam zu Wort: Am Schlengerbusch, an der Mentropstraße und Henkenstraße wird besonderer Wert auf das Eingrünen gelegt. Die schon diskutierte Frage der Sporthalle tritt in ein hoffnungsvolles Stadium ein: Ein Hallenteil aus sportfachlicher Sicht ist anerkannt, ein zweiter Teil käme aus schulischer Sicht hinzu, und die Planung läuft auf eine Erweiterung auf einen dritten Teil hinaus. — In der anschließenden Diskussion kamen weitere Punkte zur Sprache, auf die von verschiedenen Seiten aus geantwortet wurde. — Alles in allem: wieder eine wohlgelungene Veranstaltung des Heimat- und Verkehrsvereins, zu der, wie Vorsitzender Drewes zum Schluß betonte, bei Bedarf noch einmal im Herbst erneut eingeladen werden könne.

Teppichboden - Tapeten - Gardinen - Farben

Angebote wie noch nie!!! — Leistungsstark durch Großeinkauf für unsere 3 Geschäfte

Teppichboden, Schlinge

100% Polyamid, 400 cm breit, unempfindlich, beige, für den gesamten Wohnbereich qm **7,95**

Teppichboden, Velours

braun und grün qm **10,90**

Teppichboden

rustikal, Berber, eine tüchtige Gebrauchsqualität, in 400 und 500 cm breit, reine Wolle qm nur **24,90**

Teppichboden

hochwertige Velours, reine Schurwolle, das Beste vom Besten für sage und schreibe qm **39,95**

Teppichboden

schwerer Velours mit Fleck-weg-Garantie, ein Teppich, der nichts übel nimmt, in 400 und 500 cm breit qm **37,90**
und **27,95**

PVC

aus Asbest in großer Auswahl in vielen Fliesenmustern, kaum von echten zu unterscheiden, in 200, 300 und 400 cm breit ab **7,95**

Die Auswahl in **Textiltapeten** ist sehr groß, überwiegend zu halben Preisen. Ebenso Tapeten zu den bekannten Niedrigpreisen. Auslaufsorten stark reduziert. Neueingänge brandneuer Dessins erhalten Sie bei uns zu Nettopreisen!

Restrollen

1,—

Binderfarbe

gut deckend nach VOB, großer Eimer 14,65 und **10,60**

Farbroller

mit Sieb, 18 cm breit **2,45**

Klebefolie

DC-Fix lfd. m **1,75**

Badezimmer-Garnituren

ab 19,50 bis **130,—**

Mit unserem **Brillux-Farbmixgerät** erhalten Sie in 2 Minuten jeden Farbton für innen und außen in **3000 Farbtönen** sofort zum Mitnehmen!

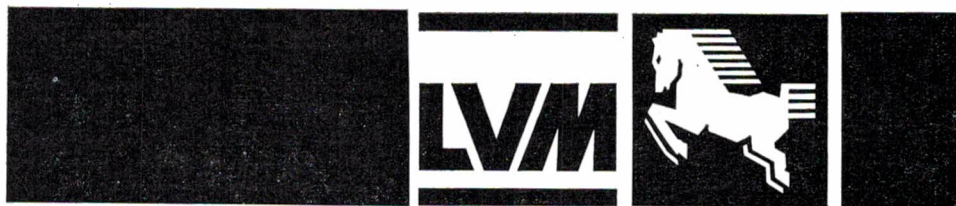
Unser Service: Lieferung frei Haus, Verlegung durch Fachverleger, Malerarbeiten, Beratung durch geschultes Personal.

Achtung: Auch am langen Samstag bleibt unser Geschäft durchgehend bis 16 Uhr geöffnet!

Fachmarkt Jürgens - Inh. deco center günther

Eisen, Henkenstr. 2/Ecke Paderborner Str.
Tel. 6 75 05

Haaren, Paderborner Str. 1b
Nähe Autobahnauffahrt, Tel. (0 29 57) 2 36



VERSICHERUNGEN

Warum wollen Sie mehr zahlen?

Einzel-Unfall-Versicherung

Versicherungsschutz rund um die Uhr. Beispiel einer Leistungskombination: 70.000,— DM Kapitalzahlung bei Invalidität (ab 90% Invaliditätsgrad doppelte Invaliditätsentschädigung), 40,— DM Unfall-Krankenhaustagegeld, 20,— DM anschließendes Genesungstagegeld, 20.000,— DM Hinterbliebenenversorgung im Todesfall.

Dieses Sicherheitspaket kosten Personen ohne körperliche Berufsarbeit täglich nur **0,50 DM**

Ich berate Sie gern kostenlos und unverbindlich.

FRANZ GÜLLENSTERN

von-Ketteler-Straße 4 — Paderborn-Elsen

Telefon (052 54) 53 77

Großes Pferdezüchterereignis — Pferdezwillinge geboren

Ein wohl einmaliges Ereignis in der Pferdezucht ereignete sich in der Nacht vom Donnerstag, dem 7. Februar, auf Freitag, den 8. Februar 1980 in den Stallungen des Züchterhepaares Josef und Käthe Hillemeier in Elsen, Gesselner Feld 31.

Die elfjährige Zuchtstute Beresina brachte in einer zweieinhalbständigen Geburt gesunde Zwillinge — ein Stuten- und ein Hengstfohlen — zur Welt. Das ist deshalb so einmalig, weil normalerweise auf ein-tausend Pferdegeburten eine Zwillingsg Geburt entfällt.

Sehr früh ahnte die Familie Hillemeier an dem bewußten Tag, daß eine Sensation in der Luft lag. Die Fohlenstute erblickte als erste das Licht der Welt. Der stolze Vater ist der Zuchthengst Pilot, sechs Jahre alt, vom Westfälischen Landesgestüt Waren-

dorf. Er steht zur Zeit beim Oberdeckstellenvorsteher Gustav Tiemann. Viel medizinische Mühe mußte sich Dr. Kluge aus Hövelhof machen, denn eine Zwillingsg Geburt dauert gerade bei Pferden lange und birgt die Gefahr von Komplikationen. Vierzehn Tage und Nächte mußten Hillemeiers um das Überleben bangen, jetzt aber ist die kritische Zeit überstanden. Am 26. Februar 1980 wurden die beiden Fohlen auf die Namen Perlkönig (für das Hengstfohlen) und Perle (für das Stutenfohlen) „getauft“.

Wir gratulieren der Familie Hillemeier zu diesem großen Ereignis und wünschen ihnen weiterhin in der Pferdezucht viel Glück.

Unser Bild zeigt die Stute mit ihren beiden Fohlen.



Elsener Nachrichten in eigener Sache

Liebe Elsener Mitbürgerinnen und Mitbürger!

Sie kennen unsere Spalte „WIR GRATULIEREN“ in den Elsener Nachrichten. Darin haben wir seit Bestehen der Nachrichten allen Elsenern von ihrem 75. Lebensjahr an zu den Geburtstagen gratuliert, und wir meinen, daß diese Spalte immer Ihrer aller Wohlwollen, Freude und Interesse gefunden hat, zumal die Veröffentlichung nach unserer Ansicht auch zu besseren mitmenschlichen Beziehungen beitrug.

Das neue Datenschutzgesetz NRW hat festgelegt, daß personenbezogene Daten dann übermittelt werden dürfen — einfach ausgedrückt heißt das: in unseren Elsener Nachrichten veröffentlicht werden dürfen —, wenn diese Daten sich auf den Namen, den Titel, das Geburtsdatum, den Beruf, die Anschrift und die Rufnummer beschränken. Sie alle wissen, daß in unserer Spalte immer Ihr Name, ein evtl. Titel, Ihr Geburtsdatum und Ihre Anschrift gedruckt wurden.

Das Datenschutzgesetz macht aber folgende Einschränkung:

„... es darf kein Grund zu der Annahme bestehen, daß durch die Übermittlung schutzwürdige Belange der Betroffenen beeinträchtigt werden“.

Wir von den Elsener Nachrichten möchten die Spalte „WIR GRATULIEREN“ gern in der bisherigen Form weiterführen, geben Ihnen allen aber von den Bestimmungen des Gesetzes — soweit diese Sie und uns betreffen — Kenntnis. Es ist uns aber aus technischen, finanziellen und zeitlichen Gründen nicht möglich, jeden von Ihnen, der jeweils in den zwei Monaten bis zum Erscheinen der Elsener Nachrichten seinen Geburtstag feiert, vorher zu fragen, ob er sich durch diese Bekanntgabe seines Geburtsdatums beeinträchtigt fühlt. Wir möchten Sie deshalb herzlich bitten, der Redaktion eine Nachricht zukommen zu lassen, wenn Sie nicht in der Geburtstagsspalte erwähnt werden möchten, aus welchen Gründen auch immer. Wenn von Ihnen keine gegenteilige Nachricht bei der Redaktion bis zum 1. Mai 1980 eingeht, nehmen wir an, daß Sie auch weiterhin auf die Spalte „WIR GRATULIEREN“ Wert legen und auch gegen eine Veröffentlichung in unseren Elsener Nachrichten keine Einwendungen haben.

dieser Modefrühling

herrliche Farben

chice Modelle

Für Sie ausgewählt — vernünftig kalkuliert

KÜRPICK KLEIDUNG

4790 Elsen — Simonstraße 3 — Telefon 57 23

... ein Haus voller Mode

Elsen gestern und heute

Schützenbund „Heimatliebe“ Elsen-Bahnhof hat einen neuen Oberst

Interview mit Franz Schnitzmeyer

EN: Herr Schnitzmeyer, zunächst erst einmal zur so überwältigenden Wahl zum neuen Oberst des Schützenbundes Heimatliebe Elsen-Bahnhof unseren herzlichen Glückwunsch!

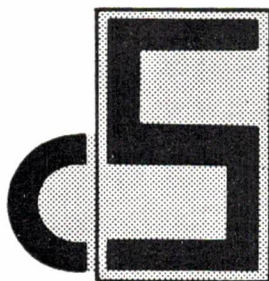
S: Vielen Dank!

EN: Herr Schnitzmeyer, hatten Sie mit so vielen Stimmen gerechnet?

S: Ach wissen Sie, das kann man vorher nie sagen. Aber ich freue mich natürlich sehr über die große Zustimmung und danke allen für ihr Vertrauen.

EN: Sie sind schon seit einem Jahr im Vorstand des Schützenbundes Heimatliebe tätig. Können Sie uns etwas mehr über Ihren Werdegang bei der Heimatliebe erzählen?

S: Ich habe ja, wie Sie wissen, zunächst mitten in Elsen gewohnt, und unser landwirtschaftlicher Betrieb lag an der Meßdornstraße. Wie Sie weiter wissen, haben wir dann den Betrieb im Jahre 1965 ausgesiedelt an die Scharmeder Straße. Seit dieser Zeit — vorher gehörte ich auch schon zu den Schützen — bin ich Mitglied im Schützenbund Heimatliebe. Am 3. März 1979 waren die Neuwahlen zum Vorstand.



- ☐ Planung
- ☐ Ausführung
- ☐ Sanitärtechnik
- ☐ Installation
- ☐ Reparatur-Service

aller neuzeitlichen und vollautomatischen Heizungsanlagen

Heizungsbau CLEMENS SCHULZ

479 Paderborn-Elsen, Karl-Arnold-Straße 4, Telefon 052 54/5248

Ritmo. Unser Angebot zum Sparen.

Wenn es Ihnen ernst ist mit dem Sparen beim Fahren, müssen Sie jetzt mit uns reden. Über den Ritmo 75 CL oder über die anderen Ritmos. Über viel Platz für wenig Geld, über viele Extras für gar kein Geld. Über seine hohe Wirtschaftlichkeit und über unseren Preis mitsamt Finanzierungsangebot.

Sie brauchen nur z. B. 20% anzuzahlen – oder auch gar nichts, wenn Ihr in Zahlung genommener Wagen so viel wert ist – außerdem können Sie erstmal 4 Monate fahren – ohne Zinsbelastung – bevor Sie die erste Rate zahlen.



F I A T

**Autohaus
H. J. Kemeyer**
PADERBORN EISEN

Elsen gestern und heute

Konrad Meermeyer, der fünfzehn Jahre lang den Vorsitz innegehabt hatte, kandidierte aus gesundheitlichen Gründen nicht mehr. Er wurde zum Ehrenoberst ernannt. Die Versammlung wählte dann zum neuen Oberst Hans Fernhomberg und mich zum Oberstleutnant und zum stellvertretenden Vorsitzenden. Am 19. März 1979 starb dann Hans Fernhomberg, und seit dieser Zeit habe ich bis zur jetzigen Wahl als Stellvertreter die Vereinsgeschicke geleitet.

EN: Sie haben eben auch einen Ihrer Vorgänger, Herrn Konrad Meermeyer, erwähnt und auch den Grund seines Rücktrittes. Haben Sie nun als neuer Oberst besondere Vorstellungen über das Vereinsleben? Werden Sie Änderungen vornehmen?

S: Grundsätzlich nein. Die Richtung stimmt. Ich meine zu dieser Frage, was ich auch bei meiner Antrittsrede zum Ausdruck gebracht habe: Ich werde mich bemühen, die Erwartungen der Schützenbrüder zu erfüllen, soweit das möglich ist. Ich

weiß, es wird nicht immer leicht sein, jedem und allen gerecht zu werden, das wird einfach nicht immer gelingen. Ich bin aber trotzdem bereit, und es soll mir eine Ehre sein, unseren Verein, den Schützenbund Heimatliebe, weiterführen zu dürfen. Mit meinem Vorstand will ich das Alte erhalten und dem Neuen aufgeschlossen gegenüber treten. Nur Einigkeit macht stark, und ich bitte darum alle, mitzuarbeiten und mitzumachen. Ich möchte erreichen — das ist mein großes Anliegen —, daß vor allem unsere älteren Schützenbrüder, unsere Senioren, sich weiterhin im Verein wohlfühlen. Sie sollen kein fünftes Rad am Wagen sein, ihre Erfahrungen und Lebensweisheit sollen uns allen Richtschnur und Vorbild sein.

Ich möchte aber auch unsere Jugend ansprechen und für unsere Ideale und Ziele begeistern. Sie sollen den Eindruck gewinnen, daß es sich lohnt, mitzumachen, dabei zu sein, und daß sie hineinwachsen in unser Vereinsgeschehen, daß auch der eine oder der andere bereit ist, eine Auf-

Bäckerei - Konditorei - Lebensmittel - Feinkost

H. Flügel

Elsen - von-Ketteler-Straße 27 - Telefon 51 12

Stets offenfrisch bieten wir Ihnen eine große Auswahl Brot, Brötchen, Partybrote, Gebäck, Kuchen und Torten aus eigener Bäckerei an.

Unser Käse-Shop bietet Ihnen eine reichhaltige Auswahl internationaler Käsespezialitäten an.

Für Ihre Party liefern wir Ihnen Käseplatten frisch aus unserem Käse-Shop.

Elsen gestern und heute

gabe zu übernehmen. Unser Schützenbund, so meine ich, hat auch heute noch echte Aufgaben in unserer Gesellschaft zu erfüllen. Denn trotz aller Massenmedien — ob Rundfunk, Fernsehen oder Illustrierte, ob Zeitungen aller Art, — trotz der pausenlosen Berieselung haben die meisten Menschen gerade heute das Verlangen, hin und wieder mit einem Mitmenschen zu sprechen, Erfahrungen und Meinungen auszutauschen. So, meine ich, sollte unter anderem auch unsere Aufgabe darin bestehen, Geselligkeit zu fördern, ganz einfach: menschliche Kontakte und Nachbarschaften zu hegen und zu pflegen. Die nachbarschaftlichen Kontakte und Freundschaften möchte ich auch zu anderen Vereinen und Bruderschaften erhalten und weiterpflegen in unserer Gemeinde, besser gesagt in unserer Großstadt, bei Beibehaltung unserer Selbständigkeit.

EN: Sie betonen die Selbständigkeit . . .

S: Ja, ich stimme Ihnen zu. Wir wollen unsere Selbständigkeit erhalten. Wir haben den schönen Gemeinschaftsplatz, wir sind für fünfzig Jahre Unterpächter. In den letzten zwei Jahren haben wir diesen, unseren alten Festplatz, in Verbindung mit der Stadt zu einem Spiel-, Bolz- und Gemeinschaftsplatz hergerichtet; über 50 000 DM haben wir in Form von Arbeit und Material investiert. Und wenn ein Verein so viele Mühen, Arbeit und Geld in „seinen Platz“ gesteckt hat, dann werden Sie verstehen, daß wir nun auch als Schützenbund Heimatliebe auf diesem Platz noch lange Jahre unsere Feste feiern wollen. Aber auch sonst sehe ich keinen Grund, die Vereinsfamilie Heimatliebe aufzugeben.

EN: Wie hoch ist Ihr Mitgliederbestand?

S: Wir haben jetzt dreihundert Mitglieder, wir spekulieren nicht auf Höchstzahlen, aber jeder ist uns herzlich willkommen,

Immer für „Sie“ dienstbereit

Montag—Freitag 7.00—20.00, Samstag 7.00—18.00, Sonntag 9.30—18.00



elf-SB-Station Dieter Groß

NEU: Marken-Öl

zum SB-Preis ab 4,95

- Auto-Waschanlage mit Heißwachs
- Auspuffschnelldienst (immer Sonderangebote)
- Inspektionsdienst — Reifenservice
- Kfz-Zubehör

4790 Paderborn-Elsen, v.-Ketteler-Straße 13

Telefon (0 52 54) 51 50, privat 58 97

Elsen gestern und heute

und jeder kann Mitglied werden. Wir wollen aber — das war bislang so, und so soll es auch bleiben — den persönlichen und familiären Charakter so weit wie möglich erhalten.

EN: Herr Schnitzmeyer, Sie sind nicht nur im Schützenbund Heimatliebe tätig. Sie waren auch lange Jahre in der Kommunalpolitik eingespannt. Können Sie darüber etwas berichten?

S: Dreizehn Jahre lang war ich in der Kommunalpolitik tätig von 1961/62 an bis zum Zusammenschluß, und zwar im Gemeinderat. Vorher war ich Kreisvorsitzender der katholischen Landjugend, und zehn Jahre lang leitete ich die Ortsgruppe dieser Jugend. Vom Jahre 1975 an konnte ich aus beruflichen Gründen nicht mehr weiter in der Kommunalpolitik mitarbeiten, denn die Sitzungen finden fast ausschließlich an den Nachmittagen statt, und dieser Zeitpunkt ist auf Dauer für einen Landwirt, der wie ich den Familienbetrieb allein leiten muß, nicht mehr tragbar.

EN: Herr Schnitzmeyer, Sie haben anfangs davon gesprochen, daß Sie Ihren landwirtschaftlichen Betrieb ausgesiedelt haben. Unsere Leser interessieren die Gründe dafür — können Sie dazu einige Ausführungen machen?

S: Die Lage unseres alten Betriebes im Ortskern Elsen ließ schon damals eine Ausweitung der Veredelungswirtschaft

nicht zu. Wir hatten an der Meßdornstraße für den gesamten Betrieb nur eine Fläche von 2 500 qm zur Verfügung. Bei unserem neuen Standort hier an der Scharmeder Straße konnten wir die neuesten baulichen Erkenntnisse und unsere Vorstellungen verwirklichen, konnten die Produktion ausweiten und über die unmittelbar am Hof gelegenen Weiden eine arbeitssparende und vernünftige, rentable Milchviehhaltung und Schweinemast betreiben.

EN: Herr Schnitzmeyer, Sie sind von Beruf Landwirt und werden es auch bleiben. Sie sind weiterhin im Bezirksausschuß und werden auch dort weiter mitarbeiten. Und nun sind Sie neuer Oberst im Schützenbund Heimatliebe. Was sagen Ihre Gattin und Ihre Familie dazu?

S: Ja, ich bin mit Lust und Liebe Landwirt, und das ist mein Beruf. Und meine Familie und mein Beruf kommen zuerst. Ich werde weiterhin im Bezirksausschuß tätig bleiben, zumal dessen Sitzungen nicht so oft im Jahre stattfinden und dieser Zeitaufwand zu verkraften ist. Ich weiß aber auch — und da sind meine Frau und meine Familie mit mir einer Meinung —, daß auch der Landwirt der Allgemeinheit gegenüber Verantwortung trägt, daß er sich und seine Kräfte und Möglichkeiten dieser Allgemeinheit zur Verfügung stellen sollte, und ich will das — so gut ich es kann — auch in der mir neu übertragenen Funktion tun.



SCHMANDT/SAMEN

zu Originalpreisen und in Originalqualität bei

Steinhof-Markt

Ferdinand Eusterholz

Lebensmittel - Milch - TSCHIBO-Kaffee

Elsen, von Ketteler Straße 47

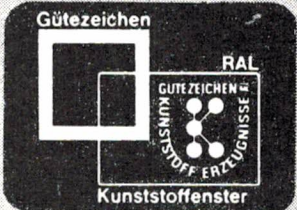
Elsen gestern und heute

EN: Herr Schnitzmeyer, wir danken Ihnen für dieses Gespräch ganz herzlich, wünschen Ihnen für Ihren Beruf, Ihren Hof und Ihre Familie alles Gute, Gesundheit und

Freude und Erfolg. Wir wünschen Ihnen auch für Ihr weiteres Mitarbeiten im Bezirksausschuß und im Schützenbund viel Freude!

Reckendrees-Isolierfenster

sind



RAL-gütegesicherte Fenster

Durch das RAL-Gütezeichen wird die
Fenstergarantie zu einem verlässlichen Wert

**RAL-gütegesicherte Fenster von
RECKENDREES · HERZEBROCK**

schützen

- gegen Lärm jeder Art
- gegen Kälte, Eis und Frost
- gegen brütende Hitze
- gegen Windbelastungen
und Sturmböen
- gegen Schlagregen

**... fordern Sie unseren
Sonderprospekt an!**

HERZEBROCK

Der Küster von Elsen

Fortsetzung

Den Körper starr vorgebeugt, mit geweiteten Augen, mit gespannt horchendem Gesicht stand sie auf der Schwelle des Hauses — dann hielt sie ihren Sohn in den Armen, stark und fest, und eine aufgeregte Stimme schluchzte an ihrem Halse: „Mutter!“ — die todmüden Wanderer hatten nach strammem Tagesmarsch das Haus der Väter erreicht.

Fast schien es so, als würde der Franke Herr im Lande bleiben. Hin und wieder trafen heimliche Nachrichten ein, daß der Herzog Ferdinand von Braunschweig ein neues Heer sammle. In aller Stille zogen die Werber durchs Land, und auch in Hannover schlossen sich viele streitbare Männer dem neuen Aufrufe an. Der verhaßte Franke konnte es nicht hindern, daß der Ring um ihn geschlossen wurde, denn ganz Deutschland griff zu den Waffen. Mit großer Mühe wurden die auseinandergegangenen Verbindungen seit der Auflösung von Hastenbeck frisch geknüpft, und es fehlte kaum einer der Kampfgenossen, galt es doch, das fränkische Joch abzuschütteln. Die Freiheit des Landes sollte fortbestehen wie zu der Väter Zeiten, das war Volkswille!

Mit trüben Blicken stand der Ohm an die Deelentür gelehnt. Seine Gedanken waren ergriffen von den Worten, die der eben gegangene Bote ihm zugerant hatte. Nun ging der alte Drang zur Freiheit auch in seinem Blute auf und ab. Rein mechanisch prüfte er die Spannung des verletzten Armes, der aber schon wieder seine volle Kraft wies. Da gedachte er auch der flehenden Bitten seiner Schwester, nicht von der neuen Kriegsfahrt zu reden. Nein, das hatte er sich zugeschworen, er wollte nicht davon reden. In aller Stille dachte er sich aufzumachen, den schon abgezogenen Kameraden nach. Heimlich wollte er gehen und den Schwestersohn zurücklassen. Dann hatte seine Schwester eine kräftige Stütze und ihm brauchte da draußen nicht bangen. Wieder hörte er aus der Ferne ganz schwach von der Straße her den Generalmarsch. — Seine Kampfgenossen zo-

gen dahin. In der kommenden Nacht, wenn alles in tiefem Schlafe lag, wollte er ihnen folgen.

Den der Ohm meinte, ohne ein Wort zurücklassen zu können, der saß mit brütenden Gedanken im Backenstuhl am Fenster der Wohndiele. Die Märzsonne warf ihre ersten warmen Strahlen durch das Fenster auf den Estrich. Bei jeder Bewegung der Fliederbüsche vor dem Fenster zitterte der helle Sonnenstrahl auf der Erde. Ganz genau so ging des Burschen Herz. Schon lange hatte er die fast verlorenen Töne der Landstraße aufgefangen, und er grubelte, was der Ohm nun beginnen würde, da die Freiwilligen abgezogen waren. Das veränderte Wesen des Ohms war ihm aufgefallen; er ahnte, daß der Ohm seine Heimlichkeiten hatte. Nun war er entschlossen, ihn zu fragen und ihm zu sagen, daß er ihn nicht allein ziehen lassen werde.

Das Licht in der Bauernstube brannte bis in die Nacht hinein. Der Ohm hatte erst unwirsch abgewehrt, konnte sich dann aber doch den herzlichen Bitten Frieders nicht verschließen, und beide hatten ihre Herzen der Mutter und Schwester ausgeschüttet. Leise hatte die Mutter in sich hineingeweint, leise und stumm. — Sie wußte nur zu genau, daß sie die Männer nicht halten konnte, und schließlich, das Vaterland, das hart bedrängt wurde, brauchte jeden Arm. So hatte sie denn schweren Herzens ohne viele Worte ihre Einwilligung gegeben. Ein schwerer Druck legte sich auf ihr Herz, und sie ahnte, daß es diesmal eine Trennung für lange Zeit, wenn nicht für immer war.

Sogleich wurde gepackt und die Uniform in Ordnung gebracht. Der Ohm pfiff leise alte Kriegsweisen und wurde sehr aufgeräumt. Er war stolz auf seinen streitbaren Neffen und freute sich nun, daß er ihn um sich haben würde.

Kaum schimmerte der neue Tag herauf, da waren die beiden Nachzügler auf dem Wege gen Hannover, und am zweiten Tage gegen Abend sahen sie in der Ferne die



Dein „PADER“ Taxi

Krankenfahrten für alle Kassen

Ruf

Paderborn

32011

Schloß Neuhaus

6666

Standorte: Paderborn · Schloß Neuhaus · Eisen

„Immer für Sie da“



LKW-PKW-KLEINBUS-VERLEIH

Ersatzwagen bei schuldlosem Unfall

Ruf (0 52 54) **66 66**

Scharmeder Straße 110 · 4790 Paderb.-Elsen, Bhf.

Elsen und seine Geschichte

Lagerfreuer des sich sammelnden Heeres. Bald schallte ihnen denn auch der Wacht-ruf der Lagerwachen entgegen, und nach-dem kurze Zwiesprache mit diesen erfolgt war, wurden sie dem Lagerkommandanten, einem alten Haudegen aus früheren Glanz-tagern, vorgestellt. Dieser fragte sie nach ihrem Begehr und Truppenteil, dem sie zu-geteilt werden wollten. Der neue Pakt war bald geschlossen. Zu ihrer Freude fanden

sie viele ihrer Kameraden wieder. Bis in die Nacht hinein ging Frage und Gegen-frage. Am nächsten Morgen beim Appell erhielten sie ihre volle Montur. Nach der Erneuerung des Fahneneides wurden sie in Reih und Glied eingestellt. Dem Ohm leuchteten die Augen, als er seine Führer-stelle wieder einnehmen konnte, doch dem Frieder war das Herz recht beklommen.

(Fortsetzung folgt.)

Hinweis

Folgende Ehevorbereitungskurse sind be-sonders für Teilnehmer aus dem Raum Paderborn gedacht:

2. 5. — 4. 5. 1980

16. 5. — 18. 5. 1980

13. 6. — 15. 6. 1980

Diese Kurse finden in der Familienbil-dungsstätte Paderborn, Giersmauer 21, statt, und zwar jeweils

freitags 20.00 bis 21.30 Uhr

samstags 15.30 bis 19.00 Uhr

sonntags 10.15 bis 12.00 Uhr

Anmeldungen sind unmittelbar an die Fa-milienbildungsstätte zu richten — Telefon (0 52 51) 2 99 94

ts",
nur

— Werden Sie Mitglied im Heimat- und Verkehrsverein —

Auszüge aus dem Pfarrarchiv Elsen

In den Elsener Nachrichten war schon öfters berichtet worden, daß die erste Eintragung in den Kirchenbüchern bzw. im Pfarrarchiv auf das Jahr 1525 zurückgeht.

Wegen der Kriegswirren und unruhigen Zeiten sind dann anscheinend doch viele Unterlagen verloren gegangen. Wir können das heute nur noch bedauern — es ist leider nicht mehr zu ändern.

Doch seien in lockerer Folge Aufzeichnungen aus dem Archiv in den Nachrichten wiedergegeben.

1673 erhielt unsere Heimatgemeinde Einquartierungen durch kaiserliche Truppen aus Österreich. Das Elsener Kirchspiel mußte anteilig aufbringen:

Holtgrewenam: 1 Pferd — 3172 Pfund Brot — 793 Pfund Fleisch — 1586 Maß Bier — 188 Scheffel Hafer — Heu und Stroh.

Richteramt: 2 236 Pfund Brot — 559 Pfund Fleisch — 1 118 Maß Bier — 152 Scheffel Hafer, Heu und Stroh.

Schulzenamt: 1 376 Pfund Brot — 344 Pfund Fleisch — 688 Maß Bier — 132 Scheffel Hafer, Heu und Stroh.

Wenn man diese Zahlen sieht, kann man Rückschlüsse auf die Größe der einzelnen „Ämter“ ziehen. Das Holtgrewenam war das größte, es folgte das Richteramt und das kleinste war das Schulzenamt. Man muß weiter berücksichtigen, daß diese Lieferungen in erster Linie die Bauern betraf und daß diese Mengen bei den damaligen kargen Ernten anteilmäßig für viele „alles abgeben“ bedeutete. In der Chronik wird aber von keinerlei Übergriffen der Soldaten berichtet, so daß anzunehmen ist, daß die Disziplin doch gut war.

Die Einquartierung dauerte vom 15. Dezember bis zum 15. Mai 1674. Außer den oben angeführten Lieferungen mußten aber noch aufgebracht werden:

vom Holtgrewenam monatlich 83 Taler und 12 Groschen, vom Richteramt 61 Taler und 12 Groschen und vom Schulzenamt 35 Taler und 12 Groschen.

Das alte Wort „Der Krieg muß den Krieg bezahlen“ fand hier seine Anwendung. Auf diese Eintragungen hat auch Hucke in seinem Buch verwiesen. Die Aufteilung des Kirchspiels auf die einzelnen Ämter kön-

nen Sie in Huckles Buch auf Seite 19 nachlesen.

1690 am 4. 9. um 3.00 Uhr nachmittags entstand ein großer Brand von 5 Wohnhäusern in Gesseln. In einem Haus Kolle entstand der Brand. In einer Stube war Hanf gelagert, und diese Stube wurde stark angeheizt, obschon wegen des Wetters das nicht nötig gewesen wäre. Auch über diesen Brand hat Hucke berichtet. Wer sich heute überlegt, wie schnell damals die leichten Bauten aus Holz brennen konnten, welche Gefahr von jedem noch so kleinen Brand ausgehen konnte, der kann ermessen, weshalb die Landesfürsten gerade wegen des Feuermachens rigorose Gesetze erließen, und dem wird weiter klar, weshalb solche Begebenheiten so ausführlich beschrieben wurden. Er wird weiter verstehen, daß unsere Vorfahren bei Feuersnot große Gelübde machten. So wird von einem Borries Hißmann berichtet, der bei großer Feuersnot in seiner Nachbarschaft ein weißes Meßgewand für acht Taler gelobte.

1697 wurde auf dem Gesselner Feld ein Heiligenhäuschen errichtet zu Ehren der Mater dolorosa — es kostete 21 Taler. Für die damalige Zeit war das ein sehr hoher Betrag. Man muß sich in Erinnerung zurücksrufen, daß in der damaligen Zeit die Stundenlöhne unter 10 Pfennigen/Stunde lagen. Zu diesem Heiligenhäuschen trugen zahlreiche Elsener Bürger durch Spenden bei.

1783 vermeldet das Kirchenbuch ein gewaltiges Erdbeben, das in Italien und anderen südlichen Ländern stattfand. Bei diesem Erdbeben ging die Stadt Messina unter mit einem großen Teil Kalabriens. Im Elsaß herrschte im gleichen Jahr eine große Trockenheit — trotzdem war die Roggenernte in Elsen sehr gut. Auch die anderen Sommerfrüchte hatten eine gute Ernte, die Mast im Holz war bestens, es gab viele Eckern.

Man kann heute nur noch staunen, wie schnell sich solche Hiobsbotschaften damals schon verbreiteten, denn es gab weder Fernsehen, noch Telefon, noch eine Zeitung. Aber das Erdbeben muß so furchtbar gewesen sein, daß die Kunde davon in alle Länder verbreitet wurde.

Wir stellen vor

Schwester Maria Conrada

Schwester Maria Conrada — Margarete Steins — unser Bild — wurde am 15. Januar 1914 in Elsen geboren. Sie schreibt uns: „Ich verbrachte eine glückliche Kindheit im trauten Elternhaus mit frohen Kameradinnen und Kameraden in meinem Heimatort Elsen. Als junges Mädchen wollte ich meinem Herzenswunsch nachgehen und mich als Schneiderin ausbilden. Nach ein paar Hin- und Herwegen kam ich durch sichtbare Fügung Gottes nach Münster — zu den Töchtern vom hl. Kreuz, die ich bis dahin nicht gekannt hatte und von denen ich noch nie etwas gehört hatte. Es gefiel mir bei den Schwestern aber sehr gut, ich war glücklich in meiner Arbeit, im Lernen von Fertigkeiten beim Nähen, Handarbeiten und im Umgang mit gleichaltrigen Mädchen. Schon bald spürte ich den Wunsch, auch selber Schwester zu werden, und zwar bei eben den Töchtern vom heiligen Kreuz. Ich holte aber noch mancherlei Rat ein und war dann sicher, daß Gott mich wirklich zum Ordensberuf berufen hatte. So trat ich dann 1934 in den Orden ein, und zwar in Aspel. Inzwischen hatte ich das Leben der Stifterin der Töchter vom hl. Kreuz, der Mutter Maria Theresia Haze, gelesen und war begeistert über die vielseitige Tätigkeit ihrer Schwestern in



allen erdenklichen Werken der Nächstenliebe an Kindern, besonders an den armen Kindern in Kindergärten, Schulen, Waisenhäusern, an kranken und alten Menschen

Wer Qualität wählt, nimmt



Heimann-Backwaren
Paderborner Brot

Spezial-Brotsorten:

z. B. Dreikornbrot, Gassenhauer, Partybrote

Meistmals täglich offenfrisch

Wir stellen vor

und in den Missionen. Im Postulat und Noviziat und als junge Profießschwester ging meine religiöse Ausbildung Hand in Hand mit der beruflichen als Schneiderin weiter. Zwischendurch aber war ich über etliche Jahre bei unseren Kindern in unseren Heimen in Düsseldorf tätig, ebenfalls in Essen-Werden und auch bei alten Menschen in Malmédy in Belgien.

Die Kriegsjahre brachten ihre Schrecken über Stadt und Land. 1942 legte ich mit noch weiteren fünfzehn Schwestern die ewigen Gelübde ab in unserem Haus in Düsseldorf, Flurstraße, jetzt ist dort das Provinzialhaus für die deutsche Ordensprovinz. Großalarm heulte durch die Stadt, als wir am Altar knieten, um Gott Treue bis in den Tod zu schwören. Nur die Priester und unsere Oberen waren bei uns, alle anderen Teilnehmer mußten in die Keller flüchten. In dieser furchtbaren Stunde, den möglichen Tod so nahe zu spüren, war ein unvergeßliches Erlebnis.

1947 kam ich zum Theresienhospital, wunderbar gelegen am Rheinufer. Bombenangriffe hatten die herrliche Kapelle zerstört, und auch sonst hatte das Haus unter dem Beschuß und den Angriffen gelitten. Aber die unermüdliche Arbeit an den Kranken wurde geschafft. So wie unsere Schwestern aus den Lazaretten kamen, machten sie sich bereit für den Krankendienst auf den überbelegten Stationen.

Ich stand hier voll im Einsatz im Nähzimmer, um allen gerecht zu werden. Überdies half ich auch auf den Stationen und bei der Betreuung des Personals. Nun bin ich schon dreiunddreißig Jahre hier tätig, und meine Hauptbeschäftigung spielt sich immer noch im Nähzimmer ab, und daneben bin ich Sakristanin.



Bis 1977 waren wir ein akutes Krankenhaus mit über zweihundert Betten. Dann mußten wir notgedrungen schließen. Wir standen zwei Jahre im Umbau und sind nun als Alten-, Kranken- und Pflegeheim neu erstanden. Dieses Werk, Pflege und Sorge für den alten und kranken Menschen, ist sehr zeitgemäß, da eine echte Not besteht in unserem Land, alte Menschen zu betreuen.

Ich lade Sie alle ein, unser Haus, so schön gelegen am Rhein, in der alten Düsseldorf zu besuchen. Der Frühling und der Sommer mit Reise und Wanderlust stehen vor der Tür. Ich grüße alle meine lieben Elsener in Erwartung auf ein frohes Wiedersehen!

Unser Bild zeigt unsere Schwester Maria Conrada bei ihrer Arbeit in der Nähstube.

Und die Elsener Nachrichten wünschen der Schwester noch viele Jahre in Gesundheit und Schaffensfreude im Dienst an den alten Menschen, einem Dienst, den viele von uns später gern mit guter Betreuung für sich hätten.

Katholische Kirchengemeinde Elsen

Die Auferstehung Christi — unsere Hoffnung

Echter Osterglaube beschränkt sich weder auf ein längst vergangenes Ereignis noch auf etwas, das nach dem Tode kommt. Ostern ist ständige Gegenwart. —

Die Auferstehung Jesu ist mehr und etwas ganz anderes als die Wiederbelebung eines Leichnams. Osterglaube ist mehr!

Auferstehung geht jeden an. Jeder ist mit dem Tod und mit dem Leben konfrontiert.

WARUM NACH OSTERN FRAGEN?

Der christliche Glaube vertraut darauf, daß in Jesus von Nazareth in seiner Lehre und in seinem Leben, in seinem Sterben und in seiner Auferstehung das eigentliche Geheimnis unseres eigenen Menschseins für uns sichtbar geworden ist: Gott.

Wenn wir nach Jesus und seiner Auferstehung fragen, dann fragen wir nach dem Geheimnis unseres eigenen Lebens, nach seinem Sinn, nach seinem Weg, nach seiner Zukunft.

Nicht das leere Grab begründet den Glauben an die Auferstehung, sondern der Glaube an die Auferstehung erklärt und deutet das leere Grab: Wir glauben an Jesus Christus, den Auferstandenen,

Was ist die Auferstehung?

Sie ist etwas anderes als die bloße Fortsetzung des bisherigen Lebens. Der Tod am Kreuz wird nicht rückgängig gemacht.

Es ist völlig klar, daß Christus bei seiner Auferstehung nicht wieder in sein voriges Irdisches zurückgekehrt ist. — Er ist auferstanden ins endgültige Leben hinein, das nicht mehr den biologischen Gesetzen eingefügt ist und deswegen außerhalb der Todesgrenzen steht, in jener Ewigkeit, die die Liebe gibt.

Ostern bedeutet: Das Leben hat die Todesgrenze durchbrochen und wurde in das endgültige Leben hineingenommen. Die Auferstehung schafft Klarheit, wer Jesus Christus ist:

Jesus ist der Christus
Jesus ist der Sohn Gottes
Jesus ist unser Herr.

Ohne Glauben bleibt uns die Osterbotschaft versperrt. Erst wenn wir es wagen, uns glaubend und vertrauend auf diese Botschaft einzulassen, können wir ihre Wahrheit in unserem eigenen Leben erfahren.

Wo ein Mensch liebt, beginnt die Auferstehung!

Die Verkündung dieser Botschaft ist unsere Freude und Sicherheit.

Gnadenreiche und frohe Ostern wünscht Ihnen allen
Ihr Pastor Kämpchen.

Heimattreffen

Am 4. Mai 1980 sind wieder alle Elsener Schwestern und Geistliche zum Heimattreffen eingeladen. Soweit sie abkommen können, werden sie dann um 10.00 Uhr das Hochamt miteinander feiern.

Ein großer Tag für Ihre Wohnung: Das ist der Tag an dem Sie die finke wohnwelt besuchen

In unserem Haus finden Sie nicht nur eine Riesenauswahl an großen Stücken, sondern auch all die kleinen geschmackvollen Dinge, die eine Wohnung erst behaglich machen. Kommen Sie zu finke.
Ihrer Wohnung zu Liebe.

**Bei finke finden Sie,
was Sie sonst nur suchen!**

Eines der schönsten und größten Möbelhäuser Ostwestfalens

finke wohnwelt

Paderborn-Schloß Neuhaus Tel. 05251/33948 u. 33033

Evangelisch-lutherische Kirchengemeinde

Friede —

es gibt kaum etwas, wonach sich die Menschen mehr sehnen. Daß die Waffen in den Krisenherden dieser Welt schweigen, daß Brücken der Verständigung und Versöhnung gebaut werden, wo Gräben des Mißtrauens und der Feindschaft Menschen und Völker trennen. Man müht sich um den Frieden. Doch immer wieder entdecken wir, daß der Friede fehlt. In der großen Weltpolitik und in der Nachbarschaft, in der wir wohnen, in der getrennten Weltchristenheit und in der Kirchengemeinde, zu der wir gehören.

„Christus ist unser Friede“ — als dieses Bibelwort vor fast 2000 Jahren geschrieben wurde, gab es Krach in der jungen Christengemeinde von Ephesus. Sie war in zwei Lager gespalten. Die eine Richtung bekämpfte die andere, man sprach sich gegenseitig den Glauben ab, der Friede war abhanden gekommen. Diese Tatsache wird in der Bibel nicht schönfärberisch verschwiegen.

Auch unter Christen kann es Streit und Auseinandersetzungen geben. Wer heute schon deshalb sich von der Kirche abwendet, ist nicht gut beraten. Auch in der Kirche gibt es Krisen. Es kommt nur darauf an, wie sie durchgestanden, bewältigt werden. Konflikte müssen sein, wenn man reifen will. Der Schreiber des Epheserbriefes empfiehlt nicht: Vertragst euch wieder, reißt euch zusammen. Er weiß: Die Fähigkeit zum Frieden liegt nicht im Menschen selbst. Da sind vielmehr Feindseligkeit, Mißtrauen, Neid und Eifersucht. Und doch ist der Frieden unter uns: Jesus ist der Frieden. Er muß unter uns der Herr sein, wenn wir zusammenkommen wollen.

Jetzt ist die Osterzeit. Wir wissen: Seit der Auferweckung Jesu von den Toten ist Er da. Auch bei uns. Und wenn Er wirklich bei uns ist, dann ist auch da, was Menschen von sich aus nicht der Welt geben können — Friede.



1960



1980



Willi Mersch

Feine Fleisch- und Wurstwaren

Großverkauf von Rindervierteln und Schweinehälften
aus eigenem Schlachthaus

ELSEN-PADERBORN

—

von-Ketteler-Straße 9-13

Filiale von-Ketteler-Straße 44

Telefon (0 52 54) 50 46

Evangelisch-lutherische Kirchengemeinde

Gottesdienste

13. 4., 10.30 Uhr
Gottesdienst m. HA (Brocke)
20. 4., 10.30 Uhr
Gottesdienst mit Vorstellung der Konfirmanden (Pensky)
27. 4., 10.30 Uhr
Gottesdienst (Pensky)
3. 5., 18.00 Uhr
Beichtgottesdienst (Pensky)
4. 5., 10.00 Uhr
Konfirmation (Pensky)
11. 5., 10.30 Uhr
Gottesdienst (Brocke)
15. 5., 10.30 Uhr
Gottesdienst/Christi Himmelfahrt (Pensky)
18. 5., 10.30 Uhr
Gottesdienst m. HA (Krause)
25. 5., 10.30 Uhr
Gottesdienst m. HA/Pfingstfest (Pensky)
26. 5., 10.30 Uhr
Gottesdienst/Pfingstfest (Rehm)
1. 6., 10.30 Uhr
Gottesdienst (Pensky)
8. 6., 10.30 Uhr
Gottesdienst (Brocke)
15. 6., 10.30 Uhr
Gottesdienst m. HA (Damerow)
22. 6., 10.30 Uhr
Gottesdienst (Brocke)
Kindergottesdienste jeweils 9.45 Uhr
(Der Kindergottesdienst entfällt in den Ferien)

Gruppenstunden:

Jungschar (Jungen und Mädchen bis ca. 8 J.), montags, 14.30 Uhr
Jungschar (Jungen und Mädchen bis ca. 12 J.), freitags, 15.30 Uhr
CVJM (Jugendliche ab 14 J.), freitags, 19.30 Uhr

Folgende Jungen und Mädchen werden am 4. 5. konfirmiert:

Beer, Heike; Bolte, Jan; Brill, Kirsten; Brill, Rolf; Clemens, Frank; Dedecke, Dirk; Förster, Thomas; Fuhrmann, Michaela; von Glahn, Lutz; Gockel, Christof; Hartmuth, Dorian; Hörnlein, Claudia; Janewers, Petra; Kolbusa, Stefanie; Rädisch, Maren; Redmann, Susanne; Rochlitzer, Frank; Schöncke, Uwe; Siekermann, Volker; Spitzbarth, Helga; Strüver, Jens; Thomas, Gabriele.

Abendkreis der jüngeren Frauen: dienstags (alle 2 Wochen), 20.00 Uhr

Frauenhilfe: donnerstags (alle 2 Wochen), 15.00 Uhr

Bastelkreis der Frauenhilfe: donnerstags (alle 2 Wochen), 15.00 Uhr

Seniorgymnastik: mittwochs, 14.00 Uhr
Der nächste Seniorenachmittag findet statt am Sonntag, dem 20. April, 15.00 Uhr. Nach dem gemeinsamen Kaffeetrinken hören wir den 2. Teil des Lichtbildervortrags: Elsen — wie es das wurde, was es ist (Ref. Herr Plessner). Um Anmeldung wird gebeten.

Musizierkreis:

Viele Gemeindeglieder finden es sehr bedauerlich, daß es in unserem Bezirk weder einen Sing- noch einen Musizierkreis gibt. Zu besonderen Veranstaltungen und Festgottesdiensten müssen wir uns immer Musizierende aus anderen Bezirken oder gar Kirchengemeinden „leihen“. Vielleicht gibt es in Elsen aber nicht nur Gemeindeglieder, die das bedauern, sondern auch in der Lage und bereit wären, selber dieses „Loch in der Gemeindegliederarbeit zu stopfen“.

— Werden Sie Mitglied im Heimat- und Verkehrsverein —

Nachrichten vom Standesamt

Geburten

Geburtsstag		Name der Eltern
11. 1. 1980	Katharina	Helmut Mersch, Elser Heide 30 Hildegard, geb. Kaiser
11. 1. 1980	Frank	Wilhelm Hachmeyer, Mühlengrund 9 Ursula Bohmann
12. 1. 1980	Kanwal	Syed Hussain, Wewerstraße 26 Savyada, geb. Sadiy
14. 1. 1980	Sandra	Heinrich Schlenger, Böhlenweg 8 Roswitha, geb. Schöpfer
16. 1. 1980	Daniel	Jürgen Pensky, Kämpenstraße 28 a Heidi, geb. Welz
17. 1. 1980	Katrin	Franz-Josef Henkemeyer, Karl-Arnold-Straße 13 Petra, geb. Dierkes
18. 1. 1980	Ina	Rudolf Tegethoff, Wiemlake 8 Maria, geb. Kniesburg
21. 1. 1980	Stefanie	Franz-Josef Block, Eichenstraße 1 Elisabeth, geb. Vandicken
23. 1. 1980	Florian	Hans-Reimar Ohlms, Franz-Bals-Straße 9 Sonia, geb. Fernandes
28. 1. 1980	Andreas	Norbert Agnesens, Hölternstraße 12 Elisabeth, geb. Balsmeier
29. 1. 1980	Nadine Maria	Johann Kubis, Nikolaus-Groß-Straße 18 Eva Maria, geb. Wierzen
29. 1. 1980	Thorsten	Manfred Büchner, von-Ketteler-Straße 20 Monika, geb. Heutmann
30. 1. 1980	Ramona	Johannes Brockmeyer, Am Biekenkamp 12 Elke, geb. Selle
31. 1. 1980	Britta	Günter Sage, Josefstraße 25 Gertrud, geb. Thiele
31. 1. 1980	Philip Steffen	Karl Georg Krüger, Im Schlinge 10 Christa, geb. Klose
4. 2. 1980	Jochen	Wilhelm Karl Darley, Hollandweg 3 Doris, geb. Appelhaus

Es gibt viele Arten energiesparend
und zukunftsicher zu heizen.
Informieren Sie sich beim Fachmann.

Elektromeister

Franz-Josef Eckel

Elsen - Telefon 9/38 85 01

Speicherheizung - Wärmepumpen
Deckenheizung - Elektro-Fußbodenheizung
Lieferung sämtlicher Elektrogeräte
Ausführung sämtlicher Elektroarbeiten

Nachrichten vom Standesamt

Geburten

4. 2. 1980	Gregor	Klaus Fölkel, Am Richterbusch 9 Doris, geb. Apelmeier
6. 2. 1980	Holger	Hans Georg Barwinsky, Gesselner Straße 17 Ursula, geb. Förster
6. 2. 1980	Stefan	Franz-Jos. Bade, I. Zwill., Dionysiusstraße 26 Angelika, geb. Pöhler
6. 2. 1980	Katrin	Franz-Jos. Bade, II. Zwill., Dionysiusstraße 26 Angelika, geb. Pöhler
6. 2. 1980	Anja	Heinz-Josef Hengelbrock, Mühlenteichstraße 30 Margareta, geb. Henrichs
7. 2. 1980	Daniel	Klaus Ristow, Obernheideweg 12 Ingrid, geb. Schilke
15. 2. 1980	Jessica Katrin	Wolfgang Puschmann, Konrad-Ernst-Straße 27 Ingrid Glachke
18. 2. 1980	Ute	Edmund Hißmann, Huckestraße 7 Edith, geb. Meyer
23. 2. 1980	Dirk	Johannes Dieter Hansjürgen, Buschweg 4 Gabriele, geb. Mnich
24. 2. 1980	Christoph Georg Karl	Georg Karl Ertel, Am Steinhof 10 Barbara, geb. Aehlig
24. 2. 1980	Bernd Ingwer	Karl Jürgen Blömeke, Mentropstraße 54 Yvonne, geb. Büker
26. 2. 1980	Alexander	Alfons Weis, Wewerstraße 18 Johanna, geb. Bertelsmann
26. 2. 1980	Michael	Wilhelm Hoppe, Am Biekenkamp 12 Karin, geb. Nell



Hermann Jakobs KG

seit 1889

die Bauunternehmung vor Ihrer Tür

Hoch-, Tief- und Stahlbetonbau

Paderborn-Elsen, Ostallee 15

Telefon 052 54 - 50 52

Zum 1. August 1980 stellen wir einen
Auszubildenden im Maurerhandwerk ein.

Nachrichten vom Standesamt

Eheschließungen

Friedrich Ulsaß, Huckestraße 3	18. 1. 1980
Angelika Sauer, Huckestraße 3	
Ferdinand Ikenmeyer, Gunnestraße 18	5. 2. 1980
Beate Gemke, Steinheim, Lukasstraße 3	
Franz Elpmann, Bohlenweg 2	8. 2. 1980
Elisabeth Gentzig, Paderborn, Kerssenbrocker Allee 69	
Klaus Dieter Reiling, Sanddornweg 13	8. 2. 1980
Doris Limberg, Sanddornweg 13	
Bernhard Dorenkamp, Mittelweg 23	22. 2. 1980
Ursula Hennemeier, Delbrück-Boke, Neue Reihe 20	
Antonius Brorowsk, Paderborn, Greiteler Weg 82	7. 3. 1980
Annette Ikemeyer, Alisostraße 7	

Sterbefälle

	geboren	gestorben
Maria Drolshagen, geb. Johanning, An der dicken Linde 52	30. 3. 1907	23. 1. 1980
Anna Marie Gennert, geb. Jäger, Henkenstraße 3—5	16. 2. 1908	31. 1. 1980
Ferdinand Mersch, Simonstraße 20	16. 9. 1900	31. 1. 1980
Heinrich Joseph Disse, Sanddornweg 1	21. 6. 1904	6. 2. 1980
Anton Lengeling, Im Schlinge 28	5. 3. 1924	8. 2. 1980
Theresia Eckel, geb. Steins, Josefstraße 50	22. 2. 1901	9. 2. 1980
Karl Steins, Gesselner Straße 1	7. 3. 1907	10. 2. 1980
Bernhard Dusterhaus, Ostallee 8	14. 5. 1904	16. 2. 1980

Restaurant „Zum Sportplatz“ R. Danger

Elsen, von-Ketteler-Straße 42, Telefon 57 24

Gemütliche Räumlichkeiten für:

Tagungen und Familienfeiern

Extra Jugendraum

Saal für 50 — 180 Personen

Bundeskegelbahn

Gepflegte Speisen und Getränke

Auf Wunsch: Besondere Spezialitäten

Im Ausschank: Hannen Alt, Paderborner, Veltins und Warsteiner Pilsener

Auster's Supermarkt

ELSEN – Von-Ketteler-Str. 65



**Beachten Sie unsere Dauer-Niedrigpreise!
Ständig über 100 Angebote**

Wir gratulieren

Fritz Kruse, Eichenstraße 5, Elsen, promovierte im Institut für Hygiene und Lufthygiene der Universität Düsseldorf zum Dr. med. dent. mit der Beurteilung: „Magna cum laude“. Die Elsenener Nachrichten gratulieren Dr. Kruse zum bestandenen Examen ganz herzlich und wünschen ihm für seinen Beruf viel Glück und Zufriedenheit sowie Erfolg.

Ehrung verdienter Sportler des Jahres 1979

Anlässlich einer Feierstunde im Rathaus in Paderborn wurden durch den Bürgermeister Schwiete verdiente Sportler des Jahres 1979 geehrt.

Von Elsen erhielt die Sportplakette in Bronze Walter Eberling von der DJK/SSG für Ringen in der Jugendklasse über 87 kg. Er war erster Westfalenmeister, erster Landesmeister im griechisch-römischen Stil, Landesmeister im Freistil und dritter deutscher Meister im griechisch-römischen Stil der Junioren. Er wurde in den A-Kader der Ringer berufen. In Amerika war er mit der Nationalen Junioren Riege und war dort sehr erfolgreich.

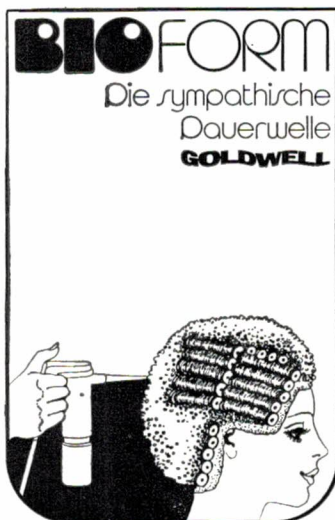
Die bronzene Plakette erhielt auch Manfred Winter vom VBC 79 in Paderborn. Er hat in der Junioren Basketball-Mannschaft einige Länderspiele bestritten und ist in

die Junioren-Nationalmannschaft berufen. Alle Elsenener Sportler und Turner wünschen beiden für ihre Sportarten für das Jahr 1980 noch große Erfolge. Die Elsenener Nachrichten schließen sich diesen Glückwünschen an.

TuRa Elsen: Tischtennisabteilung

In einem spannenden Finale gewannen die Senioren der TuRa Elsen Tischtennisabteilung — gegen den SC Grün-Weiß Paderborn — die Kreismeisterschaft 1980. Die TuRaner hatten schon 1977 und 1978 im Endspiel gestanden.

Auch diesen Senioren gratulieren die Elsenener Nachrichten ganz herzlich zu ihrem schönen Erfolg und wünschen weiterhin alles Gute.



Damen-Herren Salon · Jade Kosmetik Depot

Paul Vogt

Elsen, v.-Ketteler-Str. 19 - Ruf 51 04

TuRa Elsen rüstet für das Gauturnfest 1980

Die TuRa Turnabteilung rüstet für das Gauturnfest des Ostwestfälischen Turngaues vom 14. — 15. Juni 1980 in Bad Lippspringe. Achtzig Jahre sind die Elsener Turner mit denen von Bad Lippspringe eng verbunden. Vor dem zweiten Weltkrieg fuhren die Elsener Turner mit Leiterwagen — geschmückt mit Eichengrün — und Gesang zum Gauturnfest nach Bad Lippspringe, desgleichen kamen die Lippspringer nach Elsen. Die Turnerinnenabteilung des T.V. Jahn aus Bad Lippspringe führte unter der Leitung von Margarete Dürr ein großes Schauturnen vor in der Burg Aliso. Turnwettkämpfe, Ballspiele und Wanderungen erinnern an diese enge Verbundenheit zwischen Elsen und Bad Lippspringe. Auch zum 86-jährigen Turnerjubiläum waren die Lippspringer sehr stark in Elsen vertreten. Anton Lengeling lädt alle Turnerinnen, Turner, Frauen und Männer, Turnjugend, Leichtathleten, Schwimmer — kurz jedermann ein: Kommt — macht alle mit! Er macht das mit folgenden Versen: Ein Turner, der in aller Frühe den Waldlauf übt mit großer Mühe, damit in Bad Lippspringe beim Gauturnfest

die Konkurrenz er dann weit hinten läßt, kehrt jedes Mal ganz kurz noch ein im Gasthaus, trinkt ein Gläschen Wein trinkt dieses Glas vergnügt dann aus — und geht gestärkt und froh nach Haus. Hat seiner Frau auf Ehr versprochen, sehr brav zu sein die nächsten Wochen, hilft ihr und geht im Haushalt ran — er ist auch da ein ganzer Mann. Der Turner ist geschickt und weiß, nur wer trainiert mit Ernst und Fleiß gewinnt, denn siegen wird der beste — das will er sein beim Gauturnfeste. Das Gauturnfest ist verbunden mit der 200-Jahrfeier. Vom 15. 5. bis 31. 5. 1980 feiert der Turn- und Sportverein des Luftkurortes Wünnenberg sein 60-jähriges Vereinsjubiläum. Höhepunkte sind: am 18. 5. 1980 großes Kindertreffen; am 1. Pfingsttag Maikäferfest im Waldstadion. Daneben werden angeboten: Sackkarrenrennen — Kunstfahren des Motorradclubs — Turnen — Tauziehen — Musikeinlagen — unter Mitwirkung der Stadtkapelle und des Spielmannszuges. Die Elsener TuRa steht auch mit Wünnenberg in 60-jähriger Verbundenheit.



**BIOSTHETIK COIFFEUR
BOUTIQUE
SCHUMACHER**

Telefon 05254/5160

von Ketteler Str. 43 4790 Paderborn-Elsen

Wir informieren uns für Sie in Düsseldorf über die neuesten „Internationalen Frühjahrs- und Sommer-Frisuren“!

Wir halten für Sie in unserer Coiffeur-Boutique die neuesten Bademodelle bereit.

Große Karnevalsfeier der TuRa Elsen in der Burg Aliso

Unter dem Motto „Wir reißen die Burg ab“ feierten die TuRanerinnen und TuRaner Karneval in der Burg Aliso. Organisation und Leitung dieser großartigen Karnevalsveranstaltung hatte Wilfried Ikenmeyer. Höhepunkte waren die Auftritte

des Grafen Dracula, der Minnesängerinnen der TuRa, des Ritters Blaubart, der Tanzgruppe und der Burggeister. Für Schwung und Stimmung sorgte die Musikband „Münchhausen“.



Im Foto links: Stimmung herrschte im voll besetzten Saal der Burg Aliso.
Im Bild rechts: Beim großen Finale.

Fotos: D. Neumann

Video — Fernsehen — HiFi

Josef Berg

Radio- und Fernsehtechnikermeister

Paderborn-Elsen

Simonstraße 8 — Telefon (52 54) 53 07

Weben - Häkeln - Sticken - Knüpfen



Handarbeits-Zentrale Elsen-Mühlenteich, Am Mühlenteich 6

mit Filialen in:

Schloß Neuhaus
Handarbeits-Studio
Residenzstraße 3

Paderborner Wollstube
Westernstraße 35
(neben der Post)

Die modischen Hand-
strickgarne für die
aktuelle Frühjahrs-
mode. Wir haben sie.

„Madella“

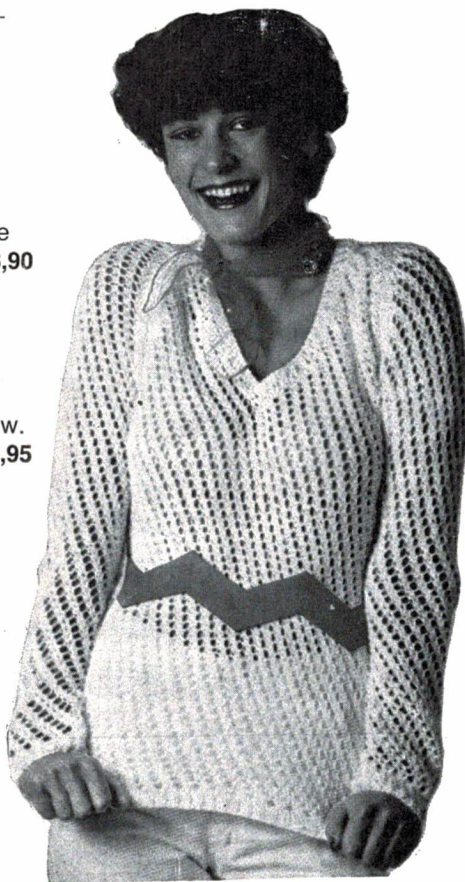
Ein feines
Frühjahrsbouchlé
83% Acryl/17% Wolle
50 g **3,90**

„Viola“

von Schachenmayr
ein hübsches
Noppengarn
82% Synt./18% Baumw.
50 g **3,95**

Der „Clou“

WDC-Markengarn
100% Baumwolle
50 g **4,25**



Handarbeits-
Fachgeschäfte

Stricken - Sticken - Knüpfen

Weben - Stricken - Häkeln - Sticken - Knüpfen

Stricken - Häkeln - Sticken - Knüpfen

Aus dem Leben der Vereine

Jugendarbeit geht uns alle an

Im Stadtteil Elsen besteht ein sehr hoher Anteil der Bevölkerung aus Kindern, Jugendlichen und jungen Erwachsenen. Von der Gesamt Einwohnerzahl des Stadtteils (9 341) sind 27,7% = 2 586 bis zu 15 Jahre und 10,3% = 969 16 — 21 Jahre alt. Diese Zahlen entstammen einem Situationsbericht des Jugendamtes der Stadt Paderborn.

Nur eine geringe Zahl von Kindern und Jugendlichen hatte bisher die Möglichkeit, sich in Gruppen zusammenzufinden. Es fehlte in Elsen nicht nur an Räumen, sondern vor allem an Erwachsenen, die sich als Partner für die Jugendarbeit zur Verfügung stellten.

Zur Verbesserung dieser Situation arbeiten seit Anfang 1979 20 Erwachsene mit 90 Kindern und Jugendlichen in der Deutschen Pfadfinderschaft St. Georg.

Im vergangenen Jahr wurde allerhand geschafft. Das von der Familie Lengeling zur Verfügung gestellte Haus (Heschkenhof) wurde renoviert, Zelte wurden beschafft und Freizeitaktionen wie z. B. Wochenendauffahrten, Pfingstlager, Filmprojekt, Aktion „Saubere Lippeesee“, St. Martinsfest, Eskimoprojekt und die Stammeseröffnung wurden durchgeführt.

Eine große Anzahl von Kindern und Jugendlichen in unserer Gemeinde suchen

noch Partner, suchen Erwachsene, die ihnen solche Möglichkeiten eröffnen. Die vielen Anfragen bei der Leitung des Stammes Elsen beweisen dies.

Mit Blick auf diese Situation möchten die Pfadfinder die Frage stellen: Können Sie als Erwachsener nicht ein solcher Partner werden?

Partner junger Menschen zu sein, ist anstrengend, fordert Opfer an Zeit, zwingt manchmal zum Umdenken. Aber diesem steht, und das ist ganz nüchtern gemeint, großer persönlicher Gewinn gegenüber. Begriffe wie Teamarbeit (mit anderen Erwachsenen), Menschenführung, Gruppenbildung und Gruppenleitung, unkomplizierte Geselligkeit können Wirklichkeit werden.

Zum Mitmachen aufgefordert sind alle, die sich berufen fühlen, vor allem mit Jugendlichen zwischen 10 und 14 etwas zu unternehmen.

Kontaktadressen:

Christa Agnesens, Hölternstraße 12

Telefon 6 71 79

Mechthild Lengeling, v.-Ketteler-Straße 18a

Telefon 6 72 32

Dorothee Schrot, Am Willnteich 6

Telefon 61 99 (Hackfort)

1970



1980

Bentfelder Beton- und Fertigteilbau GmbH & Co KG

4795 Delbrück-Bentfeld — Telefon (0 52 50) 80 38

Wenn Sie bauen wollen, rufen Sie uns an.

Wir beraten Sie in allen Baufragen und liefern:

Großflächen-Deckenplatten, Balkonbrüstungen,

Fertigtreppe, Blumenkübel, Fassadenelemente usw.,

damit Sie billiger und rationeller bauen können.

TuRa Elsen — TT-Senioren-Kreismeister 1980

In einem spannenden Endspiel gewannen die TuRaner mit 7:2 gegen die Senioren vom SC GW Paderborn und sicherten sich somit die TT-Kreismeisterschaft 1980. Sechs Spiele gingen über drei Sätze. Schon in den Jahren 1977 und 1978 hatte man im Endspiel gestanden.

Das TT-Spielgeschehen:

TuRa Elsen ging mit Roland/Ikenmeyer gegen Hayn/Tillmann (SC GW) mit 2:1 in

Führung, Jürgens/Wenk (TuRa) schaffte einen nicht eingeplanten Sieg gegen das starke GW-Doppel Stich/Zorn. Roland, Fleischer und Ikenmeyer bauten die Führung für TuRa Elsen aus. Im zweiten Durchgang war Roland (TuRa) gegen Zorn (SC GW) erfolgreich, während Fleischer (TuRa) gegen Stich (SC GW) unterlag. Mit 21:19 im dritten Satz gegen Hayn (SC GW) stellte Ikenmeyer (TuRa) den Sieg sicher.



Im Bild von links: TT-Kreismeister TuRa Elsen mit den Spielern: Erwin Fleischer, Wilfried Ikenmeyer, Hansi Roland, Martin Wenk, Heinz Jürgens und Hubert Sokol.



Im Bild von links: Die TT-Mannschaft des SC GW Paderborn mit den Spielern Tillmann, Stich, Zorn, Hayn.

Fotos: D. Neumann

Pfarrer Adolf Jung in Sende eingeführt

Wie in den Elsenener Nachrichten erwähnt, wurde der bisherige Vikar in Elsen, Adolf Jung, zum Pfarrer an der St. Heinrich-Kirche in Sende ernannt. Am 2. März fand die feierliche Einführung statt, zu der der neue Pfarrer auch die Vertreter der Elsenener Vereine eingeladen hatte. Die Elsenener Vereine hatten sich zusammengetan für ein gemeinsames Geschenk an den scheidenden Pfarrer. Zur Einführung waren die Elsenener zahlreich in Sende vertreten, und nach dem Einführungsgottesdienst beim großen Empfang im Jugendheim wurde

unser Geschenk, ein Tischmikrofon, überreicht. Pfarrer Jung kommt in eine Gemeinde, die ein echtes kirchliches Zentrum hat: Neben der neuen Kirche ist ein Kindergarten, die alte Kirche ist umgebaut zum Jugendzentrum, und auch das Pfarrhaus ist neu.

Wir wünschen auch von dieser Stelle aus unserem ehemaligen Vikar in seiner neuen Pfarrei Gottes Segen für seine weitere Arbeit und danken ihm für alle seine Arbeit, seine Mühe und seinen Einsatz in Elsen.

— Werden Sie Mitglied im Heimat- und Verkehrsverein —

Großer Handballerfolg der A-Jugend TuRa Elsen

Ein großartiger Handballerfolg gelang der A-Jugend TuRa Elsen am Samstag in der Goerdelerturnhalle gegen Hünebeck. Mit

19:18 (8:7) Toren gewann man die spannende Partie.



Im Bild links: TuRa Elsen beim Torwurf. Rechts im Bild: Die erfolgreiche A-Jugend TuRa Elsen mit den Spielern Ulrich Passe (Tor), Johannes Giesguth, K.-H. Kürpick,



Franz Kürpick, Ralf Fornefeld, Gerhard Wegener, Frank Fröbel, Peter Schnüchel, Norbert Steins, Mathias Jäger und Betreuer A. Heggemann.

Fotos: D. Neumann



Blumenhof am Mühlenteich

Fleurop-Dienst — Binderei für jeden Anlaß

Öffnungszeiten: Werktags von 9 — 13 Uhr

14 — 18 Uhr

Samstag von 8 — 13 Uhr

Sonntag von 10 — 12 Uhr

**Breites Angebot für den Hobbygärtner
Gehölze, Stauden, Blumenzwiebeln**

**Blumen- und Gemüsesämereien,
Naturdünger in vielen Sorten**

Beachten Sie bitte unsere regelmäßig erscheinenden Informationsblätter für den Hobbygärtner.

Auch für den Tierfreund und Blumenliebhaber lohnt sich der Weg zum Mühlenteich.

Prämierte Fleisch- und Wurstwaren



Josef Menne

Telefon (0 52 54) 57 94

Fleischerei - Elsen
Von-Ketteler-Straße 33
Qualitäts-Fleisch-
und Wurstwaren

zum 4. Mal DLG prämiert

Freiwillige Selbstkontrolle 3 Jahre
7 mal DLG prämiert
3 mal international erfolgreich



1978 Hausmacher Leberwurst

Delikateßleberwurst
Großer Preis Thüringer Blutwurst

1979 Schinkenwurst

Frühstücksfleisch
Frankreich — Silber
Köln — Silber und Bronze

TuRa Elsen — Tischtennisabteilung Rückblick auf das Jahr 1979

Fortsetzung

Nach 4jähriger Unterbrechung wurde am 15./16. Dezember 1979 in der Sporthalle und der Turnhalle der Grundschule das 14. Dreizehnlinden-Pokalturnier für Zweiermannschaften ausgetragen.

Bemerkenswert, daß ein Spieler aus Lübbecke ununterbrochen seit 1962 an dem im Kreis und Bezirk beliebten Turnier teilnimmt. Die Pokalsieger und besten Einzelspieler konnten wertvolle Pokale und Sachpreise in Empfang nehmen.

In die Siegerliste trugen sich ein:

A-Klasse — TTV Lübbecke

B-Klasse — SV Hövelhof

C-Klasse — TuRa Elsen mit H. Hillebrand und H. Mersch

D-Klasse — TuS Altenbeken

Die Wanderpokale stifteten die Spar- und Darlehnskasse Paderborn/Elsen, die Volksbank und die Sparkasse Paderborn.

Die Tischtennisabteilung steht in der Saison 1979/80 mit 22 (!) Herren-, Damen-, Jungen-, Mädels- und Schüler-(innen)mannschaften im Spielbetrieb.

Die Mannschaften spielen in folgender

Aufstellung, dazu der Tabellenstand nach Abschluß der 1. Halbserie 1979/80.

I. Mannschaft — Landesliga OWL

letzter Platz (2:20 Pkt.)

1. Willi Marks
2. Fr.-J. Manegold
3. M. Totzek
4. G. Müller
5. Fr.-J. Brüggemeier
6. G. Joseph

II. Mannschaft — Bezirksklasse OWL

5. Platz (15:7 Pkt.)

1. H. Roland
2. G. Fleischer
3. N. Ryska
4. R. Jakobsmeier
5. H. Berkemeier
6. G. Schomann

III. Mannschaft — Kreisliga Paderborn

2. Platz (20:2 Pkt.)

1. H. Mersch
2. H. Schumacher
3. S. Meyer
4. H. Hillebrand
5. J. Liekmeier
6. N. Bretthausen



Bestattungen Überführungen

Hermann Disselnmeyer

Fachgeprüfter Bestatter

Erledigung sämtl. Formalitäten

Elsen

Mentropstraße 6 - Tel. (05254) 5791

Aus dem Leben der Vereine

IV. Mannschaft — 1. Kreisklasse Herbstmeister (22:0 Pkt.)

1. M. Bohnsack
2. E. Fleischer
3. W. Ikenmeyer
4. N. Meilwes
5. H. Jürgens
6. R. Schöncke
7. G. Koch

V. Mannschaft — 2. Kreisklasse Herbstmeister (20:2 Pkt.)

1. D. Koke
2. E. Brinkmann
3. H. Maring
4. H. Harges
5. W. Brendel
6. J. Klute
7. P. Sokol

VI. Mannschaft — 3. Kreisklasse 2. Platz (16:2 Pkt.)

1. K.-J. Holtgrewe
2. M. Wenk
3. H. Sokol

4. A. Titze
5. K.-H. Kürpick
6. St. Kowalski
7. J. Nacke
8. H. Reinhard

I. Damenmannschaft — Bezirksliga OWL zweitletzter Platz (5:17 Pkt.)

1. B. Fleischer
2. S. Pottmeier
3. R. Meilwes
4. A. Hagenhoff
5. R. Froberg

II. Damenmannschaft — Kreisklasse 2. Platz (10:2 Pkt.)

1. S. Rogall
2. B. Harges
3. S. Röper

III. Damenmannschaft — Kreisliga letzter Platz (0:12 Pkt.)

1. M. Rüdiger
2. M.-L. Güllenstein
3. M. Schäfers
4. G. Esser

Optik-mundus



staatl. gepr. Augenoptiker
und Augenoptikermeister
v.-Ketteler-Straße 19
Telefon 6 75 83

Lieferant aller Krankenkassen

Ihr Partner für gutes Sehen, ob Brille oder Contactlinse

Schützenbund Heimatliebe Elsen-Bahnhof

Festfolge zum Schützenfest 1980

(15. Mai — 19. Mai 1980)

15. Mai 1980 (Christi Himmelfahrt)

Vogelschießen

14.30 Uhr Antreten auf der Festwiese, Ehrung des Jungschützenprinzen und der Schießsportabteilung, kl. Festzug — Abholung des Hofstaates

16.00 Uhr Beginn des Königschießens,

ab 18.00 Uhr Tanz im Festzelt

Gegen 20.00 Uhr Proklamation des neuen Hofstaates

17. Mai 1980 — Sonnabend —

Zapfenstreich

18.00 Uhr Antreten der Schützen auf der Festwiese, Ehrung der Jubilare, Abmarsch zum König bzw. Königin, dort Ständchen
Gegen 20.30 Uhr Totenehrung am Ehrenmal mit Kranzniederlegung

21.00 Uhr „Großer Zapfenstreich“ auf der Festwiese bzw. im Festzelt — ausgeführt vom Spielmannszug „Hubertus-Jäger“ Elsen und der Musikkapelle Elsen

Hiernach Tanz im Festzelt

18. Mai 1980

Schützenfestsonntag

10.00 Uhr Festgottesdienst im Festzelt

15.00 Uhr Antreten der Schützen auf der Festwiese

15.15 Uhr Auffahrt des Hofstaates

15.30 Uhr Festzug

Ab 18.00 Uhr Tanz im Festzelt

19. Mai 1980

Schützenfestmontag

Ab 7.30 Uhr Sammeln der Schützen beim Ehrenoberst Konrad Meermeyer zum gemeinsamen Umtrunk

8.00 Uhr Abmarsch zum Festzelt

8.15 Uhr Ausgabe des Schützenfrühstückes und der Biermarken

Die Frühstücksmarke befindet sich als Abriß an der Mitgliedskarte 1980. Nur gegen Abgabe der Frühstücksmarke kann ordnungsgemäß das Frühstück ausgegeben werden.

9.00 Uhr Empfang der geladenen Gäste — gemeinsames Frühstück

Etwa gegen 10.00 Uhr Ernennung neuer Unteroffiziere

11.00 Uhr Ende der Essenausgabe

Um 13.00 Uhr wird die Bierausgabe im Zelt eingestellt. Freibiermarken sind ab dann nicht mehr gültig und können auch nicht eingetauscht werden.

Feuerpause

19.00 Uhr Sammeln aller Schützen auf dem Festplatz

Festball — Schützenfestausklang

Der Zeitpunkt der Kinderbelustigung wird noch bekanntgegeben.

20. Mai 1980

Dienstag

10.00 Uhr Treffpunkt der Unentwegten auf der Festwiese — Abbruch

12.00 Uhr Mittagessen — danach Ausklang

Vorstand der Heimatliebe wieder komplett

Weit über 100 Schützen des Schützenbundes „Heimatliebe“ waren am Sonnabend, dem 2. 2. 1980, der Einladung zur Generalversammlung in der Gaststätte Jägerkrug gefolgt.

Pünktlich um 20.00 Uhr konnte Oberstleutnant Franz Schnitzmeyer die Generalversammlung eröffnen und die erschienenen Mitglieder recht herzlich begrüßen. Sein besonderer Gruß galt dem amtierenden König Josef Pahlsmeyer, sowie Ehrenoberst Konrad Meermeyer. Nach der Begrüßung gedachte man der verstorbenen

Schützenbrüder: Oberst Hans Fernhomberg, Unteroffizier Josef Giesguth und Hermann Nacke, ehem. Platzmajor.

Es folgten die Jahresberichte des Geschäftsführers Heinz Schniederjohann, des Rechnungsführers Hermann Nacke und des Schießmeisters Dieter Picht. Die Versammlung bedankte sich jeweils mit regem Beifall. Dem anschließenden Bericht der Kassenprüfer Hans Guyens und Michael Pott konnte man entnehmen, daß die Kasse korrekt und einwandfrei geführt worden war. Dem Antrag an die Versammlung,

Im

.....
Fachmarkt Jürgens — Inh. deko-center-günther
.....

sagt man, wie man's macht
— wie man wohnlich wohnt. —

Mit Kombinationen wohnen:

Passend zur Tapete die
Kombinations-Gardine

Passend zur Tapete den
Kombinations-Teppichboden

Passend zur Motiv-Tapete die
Kombinations-Tapete

Wir helfen Ihnen bei der Auswahl
mit vielen Anregungen

- Angebote wie noch nie!!!
- Alles in einer Hand
für Boden, Fenster und Wand
- Leistungsstark durch Großeinkauf für unsere 3 Geschäfte
- Farben, Lacke, Tapeten, Fußbodenbelag und Hobby-Artikel
- Auch am langen Samstag bleibt unser Geschäft
durchgehend bis 16 Uhr geöffnet

.....
Fachmarkt Jürgens — Inh. deko-center-günther
.....

**Paderborn-Elsen, Henkenstraße 2/Ecke Paderborner Straße
Telefon 67505**

Aus dem Leben der Vereine

dem Rechnungsführer Entlastung zu erteilen, wurde stattgegeben.

Im weiteren Verlauf der Versammlung folgte nun die Ergänzungswahl des Vorstandes. Den Vorsitz des Wahlausschusses übernahm Ehrenoberst Konrad Meermeyer. Es galt nun, die in der Versammlung am 8. Dezember 1979 vorgeschlagenen Kandidaten zu wählen, bzw. in ihren Ämtern für weitere 3 Jahre zu bestätigen.

Während der Stimmauszählung durch die Wahlhelfer wurde vom Küchenchef Anton Steins und seiner Mannschaft ein deftiger Imbiß an die Versammlung gereicht. Eine hervorragend zubereitete Gulaschsuppe als Vorspeise und ein würziger Burgunderschinken mundete allen Schützenbrüdern vorzüglich. An dieser Stelle nochmals herzlichen Dank an die Küchenmannschaft. Die anschließende Ergänzungswahl verlief reibungslos.

Mit überwältigender Mehrheit wurde Franz Schnitzmeyer zum neuen Oberst der „Heimatliebe“ gewählt. Franz Schnitzmeyer bedankte sich bei den Mitgliedern der Versammlung für das ihm entgegengebrachte Vertrauen und versicherte, daß er den Vorsitz des Schützenbundes „Heimatliebe“ gern übernehmen werde und daß er mit

all ihm zur Verfügung stehenden Kräften dem Verein dienen werde. Ebenfalls wurde der 2. Vorsitzende und Oberstleutnant Peter Dittrich mit großer Mehrheit gewählt. Peter Dittrich nahm ebenfalls die Wahl an. Weiterhin wurden mit großer Mehrheit in ihren Ämtern bestätigt: Hauptmann Josef Giesguth und Schießmeister Dieter Picht. Als Erweiterung des Vorstandes wurde neu gewählt; Kompanieleutnant Herbert Kirchhoff. Herbert Kirchhoff, sowie die Zuvorgenannten Josef Giesguth und Dieter Picht nahmen die Wahl an. Bei der Wahl der beiden Adjutanten fielen die meisten Stimmen auf Bernhard Schlenger und Friedrich Willeke. Beide nahmen ebenfalls die Wahl an. Als Platzmajor wählte die Versammlung Reinhold Käuper, welcher ebenfalls die Wahl annahm. Zum Schluß wählte die Versammlung noch die beiden Kassenprüfer für das Geschäftsjahr 1980/81 Martin Auster und Gottfried Neuhaus.

Im Anschluß an diese Wahl folgte noch die Aussprache zu den vorausgegangenen Berichten und Punkt Verschiedenes. Um 23.10 Uhr konnte Oberst Franz Schnitzmeyer die Versammlung schließen.

Adolf Kürpick

Fernsehkauf leicht gemacht!

Sie kaufen heute und bezahlen in vier Monaten
ohne jeden Aufschlag!

Ihr Partner

Helmut Steins

Radio- und Fernsehtechnikermeister

Elsen, Antoniusstraße 8

Schloß Neuhaus, Bielefelder Straße 18

Übrigens:

Unser Service ist immer erste Klasse!

Aus dem Leben der Vereine

Vorstand des Schützenbundes „Heimat-
liebe“ e. V. (Generalversammlung Februar
1980)



Vordere Reihe v.l.n.r.: Oberstleutnant Peter Dittrich, amtierender König 1979/80 Josef Pahlmeyer, Adjutant Friedrich Willeke, Oberst Franz Schnitzmeyer, Adjutant Bernhard Schlenger, Ehrenoberst Konrad Meermeyer, Geschäftsführer Heinz Schniederjohann.

Mittlere Reihe, auf Lücke, v.l.n.r.: Rechnungsführer Hermann Nacke, Karl-Heinz Reder, Hauptmann Josef Giesguth, Platzmajor Reinhold Käuper, Kompanieutenant Herbert Kirchhoff.



Obere Reihe v.l.n.r.: Schießmeister Dieter Picht, Schriftführer Adolf Kürpick, Fahnenoffizier Anton Steins, Fähnrich Franz Steins, Fahnenoffizier Karl Pahlmeyer, Kassierer Ferdi Ruhmann, Ordonnanzoffizier Willi Scheele (nicht im Bild Feldwebel Georg Denecke).

Der geschäftsführende Vorstand: V.l.n.r.: Rechnungsführer Hermann Nacke, Oberst Franz Schnitzmeyer, Oberstleutnant Peter Dittrich und Geschäftsführer Heinz Schniederjohann.



Friedrich Willeke

Bauunternehmung

Hoch-, Tief- und Stahlbetonbau

4790 Paderborn-Elsen — Telefon (0 52 54) 50 21

TuRa Elsen – Sportleistungsabzeichen 1979

Zum Abschluß der Saison 1979 konnte die LA-Abteilung der TuRa folgende Sportleistungsabzeichen für teilweise hervorragende sportliche Leistungen vergeben. An fünf Mehrkampftagen (LA-Dreikampf — Lauf, Sprung, Wurf) beteiligten sich ca. 150 Athleten, von denen das Mehrkampfabzeichen erwarben:

Mehrkampfabzeichen	Br.	Silb.	Gold	ges.
Schülerinnen	9	7	2	18
Schüler	8	10	—	18
Jugend weiblich	2	4	—	6
Jugend männlich	2	5	—	7
Frauen	1	20	6	27
Männer	7	12	12	31
Gesamt	29	58	20	107

Bei den Sportabzeichen-Prüfungen — Moderner Fünfkampf — konnten 88 Sportabzeichen für erbrachte Leistungen vergeben werden.

Sportabzeichen	Br.	Silb.	Gold	ges.
Schülerinnen	15	21	—	36
Schüler	7	7	—	14
Jugend weiblich	9	2	—	11
Jugend männlich	4	1	—	5
Frauen	—	2	12	14
Männer	—	—	8	8
Gesamt	35	33	20	88

Besonders zu erwähnen ist: Das Sportabzeichen in Gold erhielten (Frauen) zum neunten Male Gerti Esser, achten Male Marita Peters, sechsten Male Marlies Humpert, dritten Male Anneliese Koch, Rosalie Pottmeier, Christa Brosius.

(Männer) zum vierzehnten Male Heinrich Golüke, dreizehnten Male Franz Meyer, zehnten Male Arno Titze, achten Male Anton Liekmeyer, siebten Male Heinz Kleine, fünften Male Hans Koke.

Nachstehend aufgeführte Personen haben im Kalenderjahr 1979 auf Initiative der TuRa Elsen das Sportabzeichen erworben.

Frauen in Gold:

Luzie Bentfeld, Renate Harasta, Anneliese Koch, Oltrogge, Roselies Pottmeier, Else Steinmetz, Gerti Esser, Marlies Humpert, Hiltrud Koos, Marita Peters, Inge Quehl, Ilse von Glahn.

In Silber:

Anette Bentfeld, Christiane Gees, Anke Schmitz, Christa Brosius, Anette Heggemann, Barbara Finke, Rotraud Gockel, Bettina Müller, Cornelia Kesselmeier, Christiane Koch, Hildegard Deneke.

In Bronze:

Marion Nessel, Veronika Bentfeld, Christa Brüggenthies, Bettina Kaiser, Anette Schäfers, Kirsten Zimmermann, Karin Schmidt, Vera Titze, Anke Bettenhausen, Hiltrud Husemann, Ute Kohaupt, Gabi Thomas, Silke Appelbaum.

Männer in Gold:

Heinrich Golüke, Anon Liekmeyer, Erhard Paschke, Helmut Steinmetz, Heinz Kleine, Hans Koke, Franz Meyer, Heribert Röttgerkamp, Arno Titze.

In Bronze:

Lutz Titze.

Nachstehend aufgeführte Personen haben im Kalenderjahr 1979 auf Initiative der TuRa Elsen das **Mehrkampfabzeichen** erworben:

Frauen in Gold:

Christiane Koch, Ilse von Glahn, Marita Peters, Maria Spieker, Gerti Esser, Anneliese Koch, Elsa Steinmetz, Monika Nessel.

In Silber:

Christiane Brüggenthies, Christiane Gees, Anette Schäfers, Vera Titze, Cornelia Kesselmeier, Hildegard Deneke, Claudia Hörnlein, Gabi Thomas, Hiltrud Husemann, Luzie Bentfeld, Christiane Brosius, Maria Hansmann, Marlies Henning, Anni Liphardt, Resi Niggemeyer, Gisela Oltrogge, Inge Quehl, Thea Rudolphi, Marion Serbrock, Mechthild Guyens, Renate Haresta, Maria Nettelnbreker, Marianne Nowak, Roseli Pottmeier, Heike Rohlf, Elisabeth Sabellek, Antonie Winkler.

In Bronze:

Veronika Bentfeld, Sabine Bentfeld, Anke Bettenhausen, Gabriele Göbel, Bettina Müller, Kirsten Zimmermann, Ulrike Bentfeld, Anette Bentfeld, Birgit Fornefeld, Ute Kohaupt, Anja Tewes, Annemarie Heggemann.

— Werden Sie Mitglied im Heimat- und Verkehrsverein —

Es hat schon seine Vorteile, bei der Ausstattung der Wohnung den Fachmann — mich — zu Rate zu ziehen. Das kostet Sie keinen Pfennig mehr, ist aber immer Garantie dafür, daß alles wirklich optimal gelöst wird. Für mich als Raumausstatter steht ja nicht der alltägliche Dutzendkram, sondern vielmehr die individuelle Maßarbeit im Vordergrund.

Und damit Sie noch besser Ostern feiern können,

dekoriere ich Ihre Fenster, daß es eine wahre Freude ist, verkleide ich die buckligsten Wände mit modernen Stoffbahnen, bepolstere ich Ihre altersschwachen Sessel und Polster garnituren, bin ich immer hilfsbereit zur Stelle, wenn die geübte Hand des Meisters vonnöten ist.

Frohe Ostern wünscht Ihnen

R HAMPEL
Raumausstatter

Paderborn-Elsen Am Steinhof 2 Tel. 05254-5285

Aus dem Leben der Vereine

Männer in Gold:

Heinrich Golüke, Hans Koke, J. Mathea, Bernhard Niederholtmeyer, Hans Uffelmann, Grünefeld, Anton Liekmeyer, Franz Meyer, Arno Titze, Heinz Kleine.

In Silber:

Markus Hoberg, Frank Olschewski, Franz Heggemann, Hermann Liggesmeyer, Franz Pottmeier, Heribert Röttgerkamp, Bernd Schuhmacher, Dietmar Schäfers, Josef Ahlers, Josef Kadow, Erhard Peschke, Willi Rudolphi, Heribert Serbrock, Dirk von Glahn.

In Bronze:

Jörg Hörnlein, Jörg Tewes, G. Mundes, Wolfgang Schöneweiß, Udo Tewes, Bernd Tewes, Lutz Titze, H. J. Schuster, Willi Wiese.

Dem genauen Leser dieser Aufstellung wird nicht entgangen sein, daß die Elsener Damen aktiver als die Herren waren. Dieses sollte die Männer 1980 besonders anspornen, das Sport- und Mehrkampfabzeichen in größerer Zahl zu erwerben. Die Bedingungen für die Abzeichen können an jedem letzten Mittwoch im Monat von 17.00

— 19.00 Uhr in Elsen auf dem Sportplatz erfüllt werden. Training: jeden Mittwoch von 17.00 — 19.00 Uhr. Das Mehrkampfabzeichen kann an vier Mehrkampftagen und zwar:

Samstag, dem 10. 5. 1980

Samstag, dem 7. 6. 1980

Mittwoch, dem 27. 8. 1980 und

Samstag, dem 11. 10. 1980

jeweils ab 15.00 Uhr abgenommen werden.

Dafür stehen die bewährten Kampfrichter und Abnehmer der TuRa zur Verfügung.

Die Bedingungen für das Sport- und Mehrkampfabzeichen werden in einer der nächsten Folgen abgedruckt.

Zum Schluß möchte ich mich noch ganz besonders bei den Sportkameraden Hans Koke, Franz Meyer, Rudi Mersch, Hans Uffelmann und Arno Titze bedanken, die seit Jahren die Auswertung und Statistik der Sport- und Mehrkampfabzeichen vornehmen.

Heinz Kleine

Leiter Abt. Leichtathletik

Brauchen Ihre Augen wirklich Sonnenschutz?

Eine berechtigte Frage, wenn man bedenkt, daß bis vor vierzig Jahren bei uns kaum Sonnenbrillen getragen wurden. Zwar hat sich das inzwischen grundlegend geändert, aber vielleicht ist dabei hauptsächlich die Mode im Spiel. Es sieht oft so aus, als habe die Sonnenbrille nur die eine Aufgabe, dekorativ zu sein.

So naheliegend dieser Eindruck auch sein mag, er ist falsch. Unter bestimmten Bedingungen brauchen unsere Augen Sonnenschutz, sonst vermindert sich ihre Leistungsfähigkeit.

Es ist wissenschaftlich erwiesen, daß unser Auge seine beste Sehschärfe erreicht, wenn die Leuchtdichte — also die Helligkeit der betrachteten Objekte — in einem ganz bestimmten Bereich liegt. Unterhalb dieser Grenze sehen wir schlechter, weil es uns zu dunkel ist, und oberhalb ebenfalls, weil wir von zuviel Helligkeit geblendet werden. Dabei fällt die Sehschärfe ab, man sieht ganz eindeutig schlechter.

Und damit sind wir bei der Aufgabe, die

eine Sonnenbrille in erster Linie erfüllen muß: überall dort den Ausgleich zu schaffen, wo zu hohe Leuchtdichte die Sehfähigkeit mindert — beispielsweise im Straßenverkehr, im Gebirge oder am Strand, wo das Sonnenlicht besonders stark reflektiert wird.

Deshalb sollte die Sonnenbrille eigentlich Sonnenschutzbrille heißen. Diesen Schutz bieten die Gläser. Das Wichtigste ist die Qualität der Gläser. Eine optimale einwandfreie Abbildung gewährleisten sie, wenn sie aus hochwertigem Kunststoff oder geschliffenem Glas sind. Außerdem ist die Farbe und Farbdichte der Gläser von entscheidender Bedeutung, damit die Farben der Umwelt möglichst unverfälscht wiedergegeben werden. Neben den klassischen Gläsern gibt es auch Sonnenschutzgläser, die sich in ihrer Farbdichte unterschiedlichen Lichtverhältnissen anpassen. Ihr Augenoptiker G. Mundus wird sie richtig beraten.

Service für Azubis und Schüler



Als Schüler oder Auszubildender hat man die kleinsten Einkünfte und darum die größten Geldprobleme. Um damit fertig zu werden, braucht man den richtigen Durchblick – und deshalb seinen persönlichen Geldberater bei der Sparkasse. Der sagt einem, wie man sein Girokonto richtig nutzt (das man auch mal überziehen darf!), wie man mit ec-Karte und eurocheques umgeht oder was es mit dem 624-DM-Gesetz auf sich hat und vieles mehr. Es ist schon eine feine Sache, wenn man jemanden hat, mit dem man über alle Geldprobleme offen reden kann.
Der Geldberater: der persönliche Service Ihrer Sparkasse.

Sparkasse

Bilanz der St. Hubertus-Schützen Elsen

Brudermeister und Oberst Franz Meyer in seinem Amt bestätigt Konrad Mürhoff zum Oberstleutnant und stellv. Brudermeister gewählt

Die St. Hubertus-Schützenbruderschaft 1921 Elsen e. V. hatte ihre Mitglieder zur diesjährigen Jahreshauptversammlung in den Saal Bergschneider eingeladen.

Brudermeister Franz Meyer konnte neben den über 200 erschienenen Mitgliedern besonders Präses Pfarrer Bernhard Kämpchen, den amtierenden König Hermann-Josef Hack mit Offizieren und Prinzen, den Jungschützenprinz Michael Sokol, Schülerprinz Detlev Peitz und die Musikkapelle unter der Leitung von Hubert Bräutigam begrüßen.

Unter den Klängen der Musikkapelle mit dem Lied vom „Guten Kameraden“ gedachte man der im letzten Jahr verstorbenen Schützenbrüder Franz Eusterholz, Josef Lütkemeyer, Willi Elpmann, Anton Lenggeling, Ferdinand Mersch, Karl Steins, Bernhard Düsterhaus und Anton Voss.

In seinem Grußwort stellte Präses Pfarrer Kämpchen den Schützenbrüdern vor Augen, daß der Mensch Mittelpunkt der Schöpfung bleiben muß, auch in einer Zeit der Automation und Perfektion. Um das Erreichen zu können, muß jeder Schützenbruder zusehen, daß er auf dem Boden des Glaubens steht und daraus lebt.

Den Jahresbericht gab der 1. Geschäftsführer Anton Ikemeyer. In seinem Bericht hob er besonders den tatkräftigen Einsatz der Schützenbrüder hervor, die den Ausbau des Festplatzes (Dreizehnlinden-Sportplatz) mit Gehweg, Verlegung und Be- und Abwasserrohren, Ver- und Entsorgungsschächten, Umbau der Flutlichtanlage usw. fertiggestellt haben. Ferner gab er einen kurzen Rückblick auf das Schützenfest, an dem erstmals der Freundschaftsorden der Bruderschaft Bürgermeister Herbert Schwiete und Hauptmann Heinrich Lenggeling (Paderborn) verliehen wurde. Im Laufe des Jahres nahm die Bruderschaft an mehreren Jubelfesten, am Bezirksverbandstag und am Bundeskönigschießen in Bonn teil.

1. Kassierer Theo Freise legte der Versammlung eine trotz steigender Kosten zufriedenstellende Bilanz vor.

Jungschützenmeister Hack stellte in seinem

Bericht die 26 Neuaufnahmen in diese Abteilung, die jetzt fast 150 Mitglieder zählt, besonders heraus. Durch den regen Veranstaltungsreigen im Laufe des Jahres schlossen sich immer mehr Jugendliche der Bruderschaft an.

Aus dem Bericht des Schießmeisters Franz Temme ging hervor, daß das Diözesanschießen wieder in Elsen durchgeführt wurde. Den Heimvorteil nutzte die 1. Mannschaft mit den Schützen Josef Ikemeyer, Ferdi Brüseke, Johannes Golücke und Franz Temme, die sich nach einigen knappen Niederlagen in den Vorjahren den Titel „Diözesansieger 1979“ holten.

Beim Bezirksschießen errang die Jugendmannschaft den Titel „Bezirkssieger 1979“ mit den Schützen Edgar Peitz, Michael Sokol, Manfred Herwald und Bernhard Happe. Bester Einzelschütze mit 139 Ringen und damit Bezirkssieger wurde Edgar Peitz.

Bei den Rundenwettkämpfen 1980, bei denen 162 Kämpfe durchgeführt werden, stellt die Bruderschaft insgesamt 13 Mannschaften. Die Schießabteilung zählt damit zur größten Abteilung in der Diözese Paderborn.

Das diesjährige Bataillonspokalschießen findet am 7. Juni in der Zeit von 17 bis 21 Uhr auf der Schießanlage in Elsen statt. Peter Ahmann, Tambourmajor des Spielmanns- und Fanfarenzuges, erläuterte in seinem Bericht die hohen Ausgaben und geringen Einnahmen der Hubertusjäger.

Wahlen zum Vorstand

Nach § 11 der Satzung der Bruderschaft standen in diesem Jahr folgende Wahlen an:

1. Brudermeister Franz Meyer
1. und 2. Adjutant Bernhard Ewersmeyer und Anton Schlenger
1. Geschäftsführer Anton Ikemeyer
1. Kassierer Theo Freise
1. Jungschützenmeister Herm.-Josef Hack
1. Batl. Schießmeister Franz Temme
- Platzmeister Willi Hillebrand, Anton Vossebein und Karl Schwarte

Aus dem Leben der Vereine

Auf Vorschlag des Vorstandes wurden in einzelnen Wahlgängen alle Mitglieder in ihren Ämtern bestätigt.

Kammerfeldweibel Ferdinand Jürgens erklärte aus Gesundheitsgründen seinen Rücktritt. Er wurde einstimmig zum Ehrenfeldweibel ernannt.

Durch den Tod des zweiten Brudermeisters Willi Elpmann wurde eine Neuwahl erforderlich. Nach eingehenden Erläuterungen durch Brudermeister Franz Meyer über die Tätigkeit des zu Wählenden im Vorstand schlug der Gesamtvorstand vor, Konrad Mürhoff, Luisenstraße 4, zum Nachfolger zu wählen. Seine Wahl zum Oberstleutnant und stellvertretenden Brudermei-

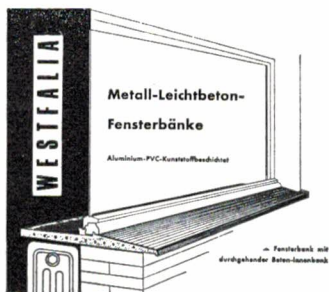
ster erfolgte durch einstimmigen Beschluß der Versammlung.

Den Punkt „Verschiedenes“ nahm Brudermeister Meyer zum Anlaß, auf folgende Punkte hinzuweisen:

Anschaffung einer neuen Bataillonsfahne, Teilnahme an Jubelfesten, Ausrichtung eines Altennachmittags für die Gemeindemitglieder, rege Teilnahme an Beerdigungen und rechtzeitige Anmeldung zum Anwärter auf den König.

Schützenbruder Willi Temme schlug die Einführung des Patronatsfestes „Hubertus“ vor.

Dieter Holtermann
2. Geschäftsführer



Ein fertiges Bauteil mit großen Vorzügen :

- Einfach einzubauen, da geringes Gewicht
- Wasserdichter Anschluß, keine Kältebrücke
- Kein verschmutzen der Außenwände
- Fertige Innenbank, keine Nachputzarbeiten
- Passend zur modernen Bauweise
- Vorderkante d. Innenbank mit Metall-Profil eingefäßt
- Zeitsparend - formschön - preisgünstig

Hersteller : WESTFALIA-FEINMETALL - **Inh. Heinrich Mersch**
4791 Elsen - Kirchstraße 14 - Postfach 35 - Tel. 0 52 54 / 51 96

— Werden Sie Mitglied im Heimat- und Verkehrsverein —

Machen Sie Ihrer Heizung Feuer

Nicht jede Heizung, die brennt, hat auch Feuer. Ist wirtschaftlich. Arbeitet vollautomatisch und bedarfsgerecht.

Mehr als 60% aller Haushalte in Paderborn heizen mit Erdgas, der Heizungsart, die mit Energie Energie spart. Erdgas ist optimal regelbar und daher besonders sparsam im Verbrauch.

erdgas

Heizenergie mit Spar-Effekt

STADTWERKE PADERBORN GMBH

Beratungszentrum, Schildern 15
Telefon (05251) 50 22 58



Die aktuelle ModEFRISUR

– der elegante
Pagenkopf.
Exakt geschnitten und
durch eine Volumen-
welle in Form ge-
bracht, ist er leicht
zu pflegen.

Damen- und Herrensalon

Hermann Liggesmeyer jun.

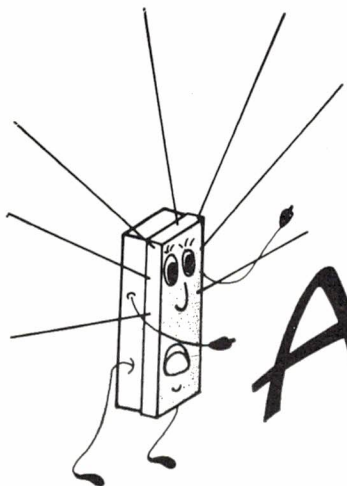
Elsen, v.-Ketteler-Str. 12
Telefon 55 27

Es liegt was in der Luft . . .
ein neuer

Frühling

& eine neue Frisur

Eine Frisur, mit der Sie diesen Frühling
erobern und sich und anderen gefallen.



Achtung !! Ihr Sparlicht

Ich helfe Energie sparen!

Als Orientierungshilfe überall einsetzbar für
Wohnung - Büro - Treppenhaus - Keller
Pension - Hotel - Krankenhaus - Kinderheim

Durch Schutzart IP54 auch als Außenleuchte verwendbar!

**Mein Verbrauch: 8 Watt pro Stunde —
also sehr geringe Stromkosten**

Mein Gehäuse: Kunststoff mit weißer Wanne

In **Dauerbetrieb** kann ich **125 Stunden** oder gut
5 Tage Tag und Nacht leuchten,
erst dann habe ich **1 Kilowattstunde** verbraucht.

Elektro — Technische Anlagen

Eigener Service und Verkauf

Karl-Heinz Grundig

Elektromeister

v.-Ketteler-Straße 10

4790 Paderborn-Elsen

Telefon (0 52 54) 57 88



Veranstaltungshinweise

Heimat- und Verkehrsverein

- 11. 5. Vogelstimmenwanderung
Treffpunkt: Bahnhof Elsen 4.30 Uhr
 - 8. 6. Wandertag: Besuch der Aabachtal-
sperre
Abfahrt 10.00 Uhr bei der Spadaka
 - 21. 9. Wandertag durch die Elsener Flur
Treffpkt.: 10.00 Uhr bei der Spadaka
- Wir bitten unsere Mitglieder, diese Termine schon jetzt vorzumerken.

Im Spätherbst veranstaltet der Heimat- und Verkehrsverein Elsen wieder einen Neubürgerempfang. Nähere Einzelheiten werden noch bekannt gegeben.

Freiwillige Feuerwehr — Löschzug Elsen

- 31. 5. Feier zum 60jährigen Bestehen
Gaststätte Römerkrug
- 1. 6. „Haus der offenen Tür“ im Geräte-
haus an der Sander Straße

Schützenverein „Heimatliebe“ Elsen-Bahnhof

- 10. 5. Versammlung
20.00 Uhr Vereinslokal
- 15. 5. Vogelschießen — Festplatz
- 17. — 19. 5. 1980 Schützenfest

St. Hubertus-Schützenbruderschaft I. Kompanie

- 14. 6. Ausmarsch
Autohaus Ikemeyer, Paderborner Str.

Kolpingfamilie Elsen

Die Versammlungen der Kolpingfamilie Elsen finden jeweils am ersten Donnerstag im Monat um 20.00 Uhr in der Gastwirtschaft Elpmann statt. Die Themen werden vorher bekannt gegeben.

Schützenverein Gesseln

- 25. 5. Vogelschießen

KAB Elsen

- 14. 4. 20.00 Uhr Monatsversammlung
Klönabend
- 12. 5. 20.00 Uhr Monatsversammlung
Thema: Schöne deutsche
Landschaften
- 15. 5. — 18. 5. 1980
Viertagesfahrt der KAB in die Eifel
und nach Luxemburg

Männerchor Elsen

- 11. 5. Chorkonzert in der Aula der Haupt-
schule Elsen

St. Hubertus-Schützenbruderschaft Elsen

- 29. 6. Vogelschießen

Gartenbauverein Elsen

Die Versammlungen des Gartenbauvereins Elsen finden an jedem zweiten Dienstag im Monat im Simonskrug statt.

Katholische Frauengemeinschaft Elsen

- 1. 4. Gehen — wo Er ging
Dia-Meditation
20.00 Uhr Josefshaus
- 15. 4. Religiöser Bildungsabend
19.30 Uhr Josefshaus
- 24. 4. „Ewige Anbetung“ — Betstunde der
Frauen von 15.00 bis 16.00 Uhr
- 7. 5. Nachmittags-Wallfahrt
- 5. 6. — 11. 6. 1980
Große Dolomitenfahrt
- 22. 6. Besuch der Passionsspiele in Hal-
lenberg/Sauerland

Josef Weber

Elsen, von-Ketteler-Straße

30 Jahre bemühen wir uns, in den von uns geführten Branchen wie:

Tabakwaren — Raucherzubehörteile und Zeitschriften

aller Arten, unser Angebot mit neuen Produkten und Neuerscheinungen zu erweitern. Sollte mal ein von Ihnen gewünschter Artikel fehlen, bitte sagen Sie es uns. Auch Ihr Vorteil ist es, mit Abgabe des Wett-scheines zugleich Ihren Einkauf zu tätigen.

Lotto-Annahmestelle — Tabakwaren — Zeitschriften!

Öffnungszeiten

Stadtverwaltung Paderborn	9/2 06-1
Dienstgebäude Schloß Neuhaus	20 51
Verwaltungsnebenstelle Elsen	50 24
montags—donnerstags	7. 30—12.00 Uhr
und	14.00—16.00 Uhr
freitags	7.30—12.00 Uhr

Kath. Pfarramt 52 62

Das Büro ist von 9.00—11.30 Uhr geöffnet.
Der Pfarrer ist persönlich in der Zeit von
18.00—19.00 Uhr zu erreichen, außer Frei-
tag und Sonnabend!

Pfarrer Kämpen	52 62
Krankenpflegerin: Frau Reimann	62 98

Evgl.-Luth. Kirchengemeinde Paderborn

— Bezirk Elsen —

Erlöserkapelle, Urbanstraße

Pastor: Jürgen Pensky, Kämpenstraße 28a

Telefon 51 21

Evgl. Sozialstation: Frau Wienand, Meß-

dornstraße 7, Telefon 6 72 16

Küsterin: Frau Lindner, Hölternstraße 7

Telefon 6 71 24

Postamt Elsen 50 10

montags — freitags 8.30—12.00, 15.00 bis
17.30 Uhr, samstags 8.30—12.00 Uhr

Spar- und Darlehnskasse Elsen

Sparkasse Paderborn, Zweigstelle Elsen

Volksbank Paderborn, Zweigstelle Elsen

montags — mittwochs	8.15—12.30 Uhr
und freitags	14.00—16.30 Uhr
donnerstags	8.15—12.30 Uhr
	14.00—18.00 Uhr

Müllabfuhr

Am Donnerstag jeder Woche

Sprechstunden des Sozialamtes:

**Dienstag 9—12 Uhr in der Verwaltungs-
stelle Elsen**

Grundschule Elsen, Simonstr. 2	64 22
Comeniuschule Elsen	
Nesthauser Straße 1	6 76 78
Gem. Grundschule, Bohlenweg	6 76 78
Hauptschule Elsen	52 59
Schwimmhalle Elsen	63 39
Taxi-Ruf Hermesmeier	50 50
Taxi-Ruf Weis	50 01
Taxi-Ruf „Pader Taxi“	66 66

Drogerie Elsen, Fr. Aehlig

täglich	8.00—13.00 Uhr
	15.00—18.00 Uhr
samstags	8.00—13.00 Uhr

Öffentliche Bücherei Elsen, von-Ketteler-Straße 34

Montag, Dienstag, Freitag	14.30—17.30 Uhr
Mittwoch	10.00—12.00 Uhr
Sonntag	10.00—11.03 Uhr

Ärzte

Dr. med. Kämmerer, prakt. Arzt	51 22
Dr. med. Latzel, prakt. Arzt	52 23
Dr. med. Nordbrock, prakt. Arzt	52 07
Dr. med. Schwanitz, f. Inneres	6 76 00
Dr. med. Stolz, f. allgem. Medizin	66 44
Dr. med. Luise Stolz, prakt. Ärztin	66 44
Dr. Jahnke, Zahnarzt	50 80
Frau Dr. Jahnke,	
Fachärztin für Kieferorthopädie	50 80
Löseke, Zahnarzt	51 29
Dr. Michels, Zahnarzt	63 77

Tierärzte

Dr. Kluge, Tierarzt	(0 52 50) 76 81
Dr. Vonnahme, Tierarzt	9/2 23 45

Apotheken

Westfalen-Apotheke	52 68
Steinhof-Apotheke	52 93

Heilpraktiker

E. Eusterholz, Heilpraktiker	51 17
------------------------------	-------

Massagen und medizinische Bäder

F. Amelunxen	56 49
--------------	-------

Bei Not, Gefahr, Verkehrsunfall

Überfall	1 10
Feuer	1 12
Krankentransport	9/2 93 01
Priesternotruf	9/2 26 83

Hallenbad Elsen

Telefon 63 39

Dienstag und Donnerstag:

Frühbaden von 6.00 bis 8.00 Uhr

Samstag:

6.00 bis 17.00 Uhr allgemeines Schwimmen

Montag und Mittwoch:

15.30 bis 17.00 Uhr Familien mit Klein-
kindern

Redaktionsschluß für Ausgabe 59:

20. Mai 1980

BITTE DRINGEND BEACHTEN !!!

Gut beraten spart sich's besser

**Wir sagen Ihnen,
wie Sie aus 1000 DM
am schnellsten 10 000 DM machen.**

Geben Sie Ihrem Geld eine bessere Zukunft, sprechen Sie mit uns darüber, wie man Gespartes am besten anlegt. Wir bieten interessante Sparformen mit guter Verzinsung, mit denen Sie schnell und methodisch zu Geld kommen. Zum Beispiel das Sparbuch mit Kündigungsfrist, den Sparbrief, das Prämien-sparen und 624-Mark-Sparen. Fragen Sie uns, welche Sparform für Sie die günstigste ist.

WIR BIETEN MEHR ALS GELD UND ZINSEN



SPAR-UND DARLEHNSKASSE
